

# Neues Pester Journal.

nyéki, vidéki, külföldi be-  
süléseket ajánl Neményi  
zasságkövetítő, Pest-Er-  
bet, Soroksári-ut 13. sz.  
16657

éves, r.-k., tisztviselő va-  
nok, megfelelő hozomány-  
al nősülnek. Leveleket  
ajánok 2000 jellegére a ki-  
bba. 98200

le reiche Ausländer, viele  
che deutsche Herren, auch  
Realitäten, Besitz usw.,  
nischen Heirat. Damen, auch  
ne Vermögen. Auskunft auch  
los diskret Stadtes, Berlin  
Stolpischestraße 48. 16675

er vermög. Witwe, Kün-  
in, sucht ehelichen Ehegat-  
Briefe unter „Charakter-  
84“ an die Exp. 14284

chtiger Kaufmann, vom  
nichtal geschlagen, sucht auf  
dem Wege herzensgutes,  
nes, geschäftslustiges Mäd-  
n mit größerer Mitgift eht-  
kennen zu lernen. Zuschr.  
eten unter „Harmonie 442“  
die Exp. 14442

e soliden 45jähr. Tischler,  
zeit Kompagnon mit 25 Mil-  
ren, ebensoviel Wertfachen,  
e ich Frauenlein oder Witwe  
Geschäft od. kleiner Hand-  
tschaft, zwecks Ehe. Zuschr.  
eten unter „G. H.“ an die  
14588

### KORRESPONDENZ

versation. Je cherche la  
naissance d'une intelli-  
ante instruite française,  
en mise et d'une exte-  
rieure très agréable pour te-  
le niveau de ma connais-  
sance de la langue française.  
ne cherche pas leçons  
is conversation hors de la  
aison en forme d'une com-  
munication mondaine (thé-  
âtre, cinéma, restaurant etc.).  
je suis garçon en très  
bonne position. Age 45,  
sire les conditions sous  
agréables soirées d'hiver  
p. Tenzer-iroda, Szervizi-  
1734

iversitätshörer sucht Be-  
ntschäft, religionsföhlen-  
e jüdischen Mädchen. Un-  
tische oder deutsche Briefe,  
entuell mit Photographie  
ter „Reinhold 3646“ an  
araq, Vilmos császár-ut 33.  
2734

aria-Arany. Már nem tud-  
m, hogy mi történt: három  
pig nem volt értesítés.  
ariva ma jött. Fő, hogy jól  
cytok. — Hát ott volt az  
21. Hol találkoztok a gyek-  
ekel és mit szölt hozzá?  
at mesélt Tutka? — Jól  
gyunk. Sok esők. 90720

er riskiert die Bekanntheit  
eff mit einer flotten, lusti-  
n. hübschen Dame? Verlangt  
erden dieselben Eigenschaften  
und Charakter. Wer will,  
reibe unter „Lebenslust 650“  
die Exp. 90650

öbische, gebildete, 30jährige  
ndine, mittelgroß, mollig,  
nsicht mit feinem, gebildeten  
ern zwecks ehelicher Be-  
ntschäft in Briefwechsel zu  
ten. Briefe erbeten unter  
mitié 618“ an die Exp.  
16618

### KOSMETIK

schichtshaare der Damen ent-  
nt gänzlich Charlotte Pol-  
Andrássy-ut 38, I. „Mi-  
le“ Garentfernungsmittel  
efende mit Gebrauchsanwei-  
g. Schönheitspflege, Wargen-  
fernung. Prospekt. 1061

dbland werden Sie durch  
u Gebrauch der Eisenerfen-  
u Rabieufe 20.000 Kronen,  
aunes oder schwarzes Haar  
winnen Sie aus dem Ruf-  
rakt R. 20.000. Eisener-  
rie, erzherzog. Kammerlie-  
ant, Budapest, VI., An-  
assy-ut 37. 1107

agendliche trijche Gesichtshaut  
bert Dr. Kauterlings „Hyborion“  
bönheitsmittel Nr. 30.000. Haupt-  
berlage Anton Cron, József-  
rut 23. Apotheke Töröl, Király-  
ca 12. 1139

nsation! Soarentfernung,  
sichtsuneinlichkeit entfernt  
t Galbe garantiert Kovács-  
Kosmetika, Hunyadi-tér 9.  
stversand von sämtlichen  
bönheitsmitteln. 1119

ölyfodrászat, ondoláció,  
anikúr. Kosmetikai tan-  
zetem VI. ker., Horn Ede-  
ca 12. Tanítványok teljes  
kiképzésre felvéletnek.  
ántóné. 1122

auról.“ Neuhelt gegen Fal-  
und Künzeln für Damen  
d Herren. Erfolg sofort.  
menstrifiseur Grifsch, V. Do-  
tya-utca 1. 1127

Journal zu beziehen.

**Abonnement:**  
für Ungarn monatlich 36,000 Kr., vierteljährlich 108,000 Kronen.  
für Deutschland und Polen die doppelte Gebühr.  
für Österreich vierteljährlich 100,000 öst. Kronen,  
für Jugoslawien vierteljährlich 240 Dinar.  
**Einzeln Nummern in Österreich österr. Kronen 2500;  
in Jugoslawien 4 Dinar.**

Gegründet von  
**Sigmund Bródy**  
**53. Jahrgang**

Redaktion und Administration: **Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34.**  
Telephon: Redaktion 26-09, 157-74, 15-89, Administration 26-10, 23-31.  
**Anzeigenaufnahme:** In der Administration des **Neues Pester Journal** und  
in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung**  
des **Neues Pester Journal für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-**  
**Gesellschaften, Berlin SW. 19, Krausenstraße 38/39 und sämtliche Zweigstellen.**

## Förster-Schulze.

Vor etwa zehn Tagen brachte ein ungarisches Abendblatt die sensationelle Nachricht, daß sich die stech-  
briefflich verfolgten Mörder des deutschen Bizekanzlers  
Mathias Erzberger in Ungarn aufhalten, wo sie in  
der Létényer Villa des Mitgliedes der National-  
versammlung Julius Gömbös einen Unterschlupf  
gefunden. Tatsächlich wurde festgestellt, daß die Be-  
sitzung des Herrn Gömbös drei fremde Männer be-  
herbergt, über die eine sehr nahe Verwandte des  
Herrn Abgeordneten die Auskunft erteilte, daß einer  
von ihnen ein Verwandter der Frau des Gastherrn,  
die übrigen zwei aber dessen Freunde sind. In einer  
später veröffentlichten Erklärung des Herrn Gömbös  
war von der angeblichen Verwandtschaft mehr keine  
Rede, sondern es hieß bloß, daß es drei deutsche Offi-  
ziere sind, die aus politischen Gründen flüchten muß-  
ten und er diesen Flüchtlingen aus kameradschaft-  
licher Liebe ein Asyl geboten habe. Tatsache ist, daß  
diese Flüchtlinge keine Dokumente besaßen, sich aber  
in der Létényer Villa so sicher fühlten, daß sie sogar  
den Mut aufbrachten, ungarische Journalisten, die  
in der Villa erschienen, um Erkundigungen einzu-  
ziehen, in größtmöglicher Weise tätlich zu injulieren.  
Die Polizei, die von dem Létényer Aufenthalt der  
„Flüchtlinge“ seit Monaten wußte, aber in merk-  
würdiger garter Weise das Asylrecht respektierte, mußte  
nunmehr eingreifen, sie tat es aber in einer solch  
diskreten Form, daß mit ihrem leistungserreichen Ein-  
greifen wohl der Gastgeber und seine verdächtigen  
Gäste, nicht aber die beunruhigte öffentliche Mei-  
nung, am allerwenigsten aber die deutschen Straf-  
behörden zufrieden sein konnten.

Unter dem Drucke der öffentlichen Meinung  
mußte sich endlich die Polizei dazu bequemen, die  
Gäste des Herrn Gömbös zur Ausweisleistung vor-  
zuladen. Man weiß, wie geheimnisvoll die Polizei  
die ganze Angelegenheit behandelte und man konnte  
nur soviel erfahren, daß einer der Vorgeladenen, der  
sich Heinrich Förster nannte, bei der Polizei zurück-  
gehalten, die anderen zwei aber entlassen wurden.  
Der Fall wurde aber auch in Deutschland bekannt  
und der hiesige Gesandte des Deutschen Reiches  
wurde von seiner Regierung angewiesen, in der  
Sache zu intervenieren. Das Einschreiten des deut-  
schen Gesandten Graf Welzel bewirkte, daß die un-  
garische Regierung die Polizei zur möglichsten Be-  
schleunigung und zur Zulassung deutscher Kriminal-  
organe bei der Identifikation des sich bei der Polizei  
befindlichen angeblichen Heinrich Förster anwies.  
Die deutschen Polizeiorgane aber haben die Identität  
des angeblichen Heinrich Förster mit einem der  
stechbriefflich verfolgten Mörder Erzbergers namens  
Heinrich Schulze festgestellt.

So weit der Tatbestand, der noch damit zu er-  
gänzen wäre, daß der deutsche Gesandte einen zwei-  
ten Gast des Herrn Gömbös, der sich Schneider  
nennt, als den anderen Mörder Erzbergers, der in  
Wirklichkeit Thyleissen heißt, bezeichnet und auch ge-  
gen diesen das Verfahren eingeleitet zu wissen  
wünscht. Was aber mit diesem Schneider-Thyleissen  
und mit dem dritten verdächtigen Gast des Herrn  
Gömbös geschehen ist oder geschehen wird, weiß kein  
Mensch. Wie man sieht, ist diese mysteriöse Ange-  
legenheit noch immer nicht restlos geklärt. Bis die  
Identität des angeblichen Heinrich Förster mit dem  
Mörder Heinrich Schulze nicht einwandfrei festge-  
stellt ist, wollen wir selber zu dieser Kardinalfrage  
der ganzen Angelegenheit keine Stellung nehmen.  
Was wir aber schon jetzt nicht unterlassen können,  
ist die Kritik, der die Haltung der Polizei und die des  
Abgeordneten Julius Gömbös zu unterziehen ist.  
Siehe! lassen wir die Frage, ob Förster der Mörder  
Schulze ist oder nicht, vorläufig offen.

Tatsache ist, daß die Polizei gegen sogenannte  
unerwünschte Elemente auch dann, wenn es sich um  
friedliebende Einwohner handelt, die Jahrzehntlang  
hier ansässig sind, eine produktive Erwerbstätigkeit  
entfalten, hier gegründete Familien, hier geborene  
und in patriotischem Geiste erzogene Kinder haben,  
mit der größten Strenge vorgeht und das Auswei-

ungsverfahren mit der größten Beschleunigung  
durchführt. Wie kommt es dann, daß die Polizei  
gegen diese tatsächlich unerwünschten Gäste des  
Herrn Gömbös erst dann einschritt, als sie eine sen-  
sationelle Enthüllung und noch mehr ein diplomati-  
sches Eingreifen des Gesandten einer fremden Macht  
dazu förmlich zwang? Ihrer nicht stark genug zu rü-  
genden Passivität hat die Polizei es zuzuschreiben,  
wenn ihre Haltung einer feindseligen und verdam-  
nenden Beurteilung in Deutschland unterliegt. Was

aber die Haltung des Herrn Gömbös in dieser durt-  
len Affäre betrifft, so wirft es auf den Führer der  
Rassenschützer ein sehr eigentümliches Licht, daß er  
monatelang solchen Leuten Zuflucht gewährt, die er  
vielleicht nicht für Mörder hielt, von denen er aber  
wissen mußte, daß sie problematische und verdächtige  
Existenzen sind, deren hiesiger Aufenthalt diesem  
Land unter keinen Umständen Nutzen, dagegen aber,  
wie die Folgen zeigen, nur Schaden, nur Spott und  
Schande bringen kann.

## Das Londoner Abkommen vor den Parlamenten.

Im deutschen Reichstag haben die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten, die Kommunisten und  
die Deutschsozialen gegen die Dawes-Gezeje Stellung genommen. — Annahme seitens aller sonstigen  
Parteien. — Herriots Vertrauensvotum: 336 gegen 204 Stimmen.

Die mit Spannung erwartete Debatte im  
deutschen Reichstage über die Dawes-Ge-  
zeje hat heute eingeleitet. Trotzdem noch keine for-  
melle Abstimmung stattgefunden hat, ergibt sich aus  
der Stellungnahme der Parteiführer folgendes Bild:  
Für das Londoner Abkommen sind die Demokraten,  
die Sozialdemokraten, die deutsche Volkspartei, das  
Zentrum, die bayerische Volkspartei und die Wirt-  
schaftspartei. Die Opposition rekrutiert sich aus den  
Deutschnationalen, den Nationalsozialisten, den  
Deutschsozialen und den dem Bunde würdigen Kom-  
munisten. In der französischen Kammer  
erhielt Ministerpräsident Herriot ein Ver-  
trauensvotum.

### Deutscher Reichstag.

**Berlin, 25. August. (Wolff.)** Namens der Deutsch-  
nationalen gab Abgeordneter Hergt im Reichstage  
eine Erklärung ab, in der er sich gegen die Lon-  
doner Verständigung wendet. Hergt schloß,  
den Deutschnationalen bleibe kein anderer Weg als die  
Ablehnung aller Gutachtengesetze.

**Berlin, 25. August. (Wolff.)** In der heutigen  
Reichstagsitzung führte der Deutschnationale Hergt,  
dessen ablehnende Stellungnahme bereits gemeldet  
wurde, unter anderem noch aus, seine Partei müsse  
gegenüber dem Londoner Verhandlungsergebnis den  
Gesandten und Ministerreden vom Samstag ihr  
Mißtrauen aussprechen. Die deutsche Delega-  
tion hätte in London erklären müssen, bei Fort-  
setzung der Ruhrbesetzung könne sich Deutsch-  
land nur einem Diktat fügen. Das Rheinland-  
Abkommen und seine Auslegung hätten geän-  
dert werden müssen. Die Kriegsschuldfrage  
gehörte an den Anfang der Konferenz. Mit dem Dawes-  
plane sei die deutsche Souveränität und  
Steuerhoheit erledigt. Die Kredithilfe  
würde nur eine Scheinblüte hervorgerufen.

### Die Sozialdemokraten.

Der sozialistische Abgeordnete Hilferding er-  
klärte, das Londoner Verhandlungsergebnis sei zwar  
keine Lösung vom Standpunkte der Arbeiterschaft, doch  
der Anfang zu neuen Verhandlungen, die nach der An-  
nahme der Londoner Beschlüsse möglich seien. Gegen-  
über dem Londoner Ultimatum seien erhebliche  
Verbesserungen erzielt. Durch Ablehnung der  
Gutachtengesetze würde sich Deutschland gegen die  
Welt isolieren. Der gegenwärtige Reichstag sei  
reif zur Auflösung.

Der Abgeordnete Kaas (Zentrum) legte dar,  
daß die Opposition einen besseren Weg nicht habe ze-  
igen können.

### Das Zentrum.

**Berlin, 25. August. (Wolff.)** Im weiteren Ver-  
laufe der Reichstagsitzung führte Kaas (Zentrum)  
aus: Trotz schwerster Bedenken gegen die Durchfüh-  
rung des Dawes-Gutachtens in einzelnen Teilen wer-  
den meine Freunde die Haltung der Regie-  
rung billigen und die Vorlagen anneh-  
men. Wir werden die Regierung in einer Entschlie-  
sung ersuchen, auf der in London geschaffenen Grund-  
lage energisch weiterzuarbeiten, vor allem auch im  
Interesse des altbesetzten Gebietes.

Abgeordnete Frau Golke (Kommunistin) kri-  
tiziert das Dawes-Gutachten, das Deutsch-  
land zu einer Kolonie der Entente macht. Sie  
wirft der Sozialdemokratie vor, daß sie seit 1918 in  
allen entscheidenden Fragen Verrat an der Arbeiter-  
schaft begangen hätte. Nachdem sie noch ein Bünd-  
nis mit Rußland befürwortet hatte, erklärte Ab-

geordneter Dr. Curtius (deutsche Volkspartei) für  
seine Fraktion: Wir werden einstimmig die Re-  
gierungsvorlage annehmen. Allerdings er-  
füllt die Kontrolle der Entente unser Volk mit Bitter-  
keit, aber die Reichsregierung hat keine andere Stel-  
lung einnehmen können. Unbefriedigt sind wir  
vor allem, weil die Räumung erst nach Jah-  
resfrist geschieht, aber wenigstens hat Herriot  
immer wieder erklärt, daß alle Fristen nur Maximal-  
fristen sind.

Abgeordneter Wulle (Nationalsozialist) charak-  
terisiert das Londoner Abkommen als ein zweites  
Versailles, das unbedingt abgelehnt werden  
müsse.

### Die Demokraten.

Abgeordneter Erkelenz (Demokrat) führt aus,  
er halte die Londoner Vereinbarungen keineswegs  
für vollkommenen und glaube auch nicht, daß sich  
die Durchführung ohne Schwierigkeiten ermöglichen  
lassen werde. Wir, Rheinländer, sind den Herren, die in  
London verhandelt haben, zu allergrößtem Danke ver-  
pflichtet. Das Londoner Abkommen befriedigt uns nicht.  
Wir betrachten es aber als eine wichtige Etappe  
auf dem Wege zu einer besseren Zukunft.

Reichsfinanzler Dr. Marx erklärte: Aus den Aus-  
führungen Hergts kann man schließen, er habe dem  
Reichspräsidenten vorgeworfen, daß er bei seinen Maß-  
nahmen und Entscheidungen sich nicht lediglich von  
sachlichen, sondern von taktischen und partei-  
politischen Gründen habe leiten lassen. Dagegen  
muß ich den allerschärfsten Protest erheben.  
Es wird niemandem gelingen, für diese unwahre Be-  
hauptung einen Beweis zu erbringen. Der Reichsprä-  
sident hat sich, wie ich aus mehreren Monate langen  
Tätigkeit mit ihm zusammen glaube bezeugen zu kön-  
nen, durchaus von sachlichen Gesichtspunkten leiten las-  
sen. Hergt wirft ferner der Reichsregierung vor, sie  
habe die Schuldfrage nicht entschieden genug be-  
handelt. Ich kann in dieser Beziehung die Erklärung  
abgeben, daß wir bei jeder Gelegenheit, die uns irgend-  
wie dazu angeht, diese Frage anregen und zur  
Aussprache bringen. Ich weise auf das hin, was in sei-  
ner letzten großen Ansprache Kollege Dr. Strese-  
man n gesagt hat. Wir sind der Meinung, daß nur auf  
dem Wege streng historisch-wissenschaftlicher Forschungen  
ein ersprießliches Ergebnis möglich ist.

Reichsfinanzler Dr. Marx führte noch in seiner  
Reichstagsrede aus, die Regierung billige das Gut-  
achten in der Hoffnung, daß es auch wirtschaft-  
liche Verbesserungen bringen werde. Sie sei voll  
und ganz gewillt, das Gutachten mit aller Loyalität  
und friedfertiger Gesinnung auszuführen.

Auch der Redner der bayerischen Volkspartei und  
der Vertreter der Wirtschaftspartei stimmten den  
Vorlagen zu.

Nachdem der Deutschsoziale Runke den ab-  
lehrenden Standpunkt seiner Partei zum Ausdruck  
gebracht hatte, vertagte sich das Haus auf Dienstag  
11 Uhr zur zweiten Lesung der Gutachtengesetze.

### Der Reparationskontrollor Deutschlands.

**Paris, 25. August. (Wolff.)** Nach der Chicagoer  
Tribüne hält sich das ehemalige amerikanische Mitglied des  
ersten Sachverständigenausschusses Owen Young bereits  
in Paris auf. Er wird von der Reparationskommission  
offiziell befragt werden, ob er bereit ist, den im Sachver-  
ständigenbericht vorgegebenen Posten des General-  
agenten für die deutschen Reparations-  
zahlungen anzunehmen. Nach der Chicagoer Tribüne  
hat er sich bereit erklärt, den Posten vorübergehend  
anzunehmen. Er werde die Organisation des erforderlichen  
Stabes sofort in die Wege leiten. Man nimmt an, daß die  
ganze Einrichtung in drei Monaten vollig fertig-

tionieren werde. Danach werde sich Young zurückziehen, um sich wieder seinen persönlichen Interessen in Amerika zu widmen.

Nach der Chicagoer Tribune beabsichtigt die Reparationskommission ferner Seymour Porter Lewis, der unter der Präsidentschaft Wilsons und später noch einmal unter Harding Unterstaatssekretär im Schatzamt war und kürzlich ins Privatleben als Rechtsanwalt zurückgetreten ist, zu ersuchen, nach der dreimonatigen Amtszeit Owen Youngs den Posten des Generalagenten zu übernehmen. Nach demselben Blatt verlautet auch, daß der erst 23jährige Lewis in Beantwortung einer inoffiziellen Anfrage in Newyork sich bereit erklärt hat, die Berufung anzunehmen. Er gedenkt, seinen Sitz in Berlin zu nehmen und das Personal des Generalagenten auf ein Minimum zu beschränken. Die Arbeiten sollen von erheblich weniger als 100 Personen geleistet werden.

**Vertrauensvotum für die französische Regierung.**

Paris, 24. August. (Havas.) In der gestrigen Kammer Sitzung, die bis 4 1/2 Uhr früh dauerte, erklärte in Erwiderung auf verschiedene Anfragen Ministerpräsident Herriot, die Annäherung zwischen den Alliierten und Deutschland sei unerlässlich, um einen Wirtschaftskampf zu vermeiden.

Die Kammer nahm mit 336 gegen 204 Stimmen eine von Leon Blum vorgeschlagene Tagesordnung an, worin sie die Regierung beglückwünscht, daß sie dem Schiedsgerichtsprinzip Eingang in das Londoner Abkommen verschafft und es dadurch den Unterhändlern ermöglicht hat, zu praktischen friedlichen Lösungen der Reparationsfrage im großzügigen Geiste internationaler Zusammenarbeit und Eintracht zu gelangen. Die Kammer vertraut der Regierung, daß sie das Werk der Gerechtigkeit und des Friedens fortführen werde, das die Sicherheit Frankreichs und den Wiederaufbau Europas gewährleisten soll.

Um 4 Uhr 35 Minuten wurde die Sitzung geschlossen.

**Interparlamentarische Union.**

**Eröffnung der Vollversammlung.**

Bern, 25. August. Heute vormittag wurde die Vollversammlung der interparlamentarischen Konferenz eröffnet. Zu der Frage der Minderheiten sprachen der Präsident der bulgarischen Gruppe, der gewesene Minister Molow, der serbische Abgeordnete Ugatonowics, für die jüdischen Minderheiten Nuroa (Zeitland).

Hierauf ergriff der Amerikaner Burton das Wort. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß Senator Merlin und Reichkanzler Dr. Wirth im Namen vieler ihrer Mitbürger gesprochen haben und daß zwischen Frankreich und Deutschland wieder bessere Beziehungen hergestellt werden. Die Konferenz ging hierauf zur Frage der parlamentarischen Kontrolle der Außenpolitik über. Namens der Kommission für Rechtsfragen referierte der Vorsitzende der deutschen Gruppe, Professor Schüding. Er sagte, die Völker wollen den Krieg nicht. Über wollen nur kleine Minderheiten. Man muß daher den Völkern einen entscheidenden Einfluß auf die Außenpolitik geben. Die erste Voraussetzung dazu ist eine demokratische Verfassung.

Le Fover unterstützt im Namen der französischen Gruppe die Anträge Schüdings und hebt besonders hervor, daß der Stimmentzettel eine wirksame Kontrolle sichern könne. Redner tritt daher für ein allgemeines internationales Wahlrecht zur Wahl eines internationalen Parlaments ein, das allein für internationale Fragen zuständig sein soll, die nicht von den nationalen Parlamenten abhängig sein dürfen. Es gebe keine Kontrolle der auswärtigen Politik, wenn die Vertreter in der Völkerbundversammlung Regierungsvertreter seien.

**Diner für die ungarische Delegation.**

Bern, 25. August. Der ungarische Gesandte Feliz von Barcher hat Samstagabend zu Ehren der Mitglieder der ungarischen Delegation der interparlamentarischen Union Albert Berzeviczy, Adalárd Erdélyi, Tibamér Erdő-Harrach, Josef Illés, Gustav Gras, Georg v. Lulács, Baron Ferdinand Maillott, Franz Marshall, Ladislaus Pinter, Stefan Kubinek, Géza F. Szabó, Baron Josef Esterényi und Béla Poka-Bivny ein Diner veranstaltet.

**Verzechieh über die Minoritätenfrage.**

Bern, 25. August. In der Generalratsitzung der interparlamentarischen Union bemängelte der Präsident der ungarischen Gruppe Albert Berzeviczy jenen Teil des Generalsekretariatsberichts, wonach die durch die Friedensverträge geschaffene Lage für die nationalen Minderheiten günstiger wäre als vor dem Krieg, weil die gewaltsame Trennung der Zugehörigen derselben Rasse nicht mehr obwalte. Berzeviczy wies nach, daß durch die Friedensverträge 3 1/2 Millionen Ungarn von ihren Brüdern getrennt wurden, und zwar zum großen Teile auf Gebietsstücken, die an das ungarische Gebiet grenzen. Er berief sich darauf, daß Ungarn in betreff der Zugehörigkeit einen Volksentscheid gemüht habe, den man jedoch verweigerte. In dem einen Fall, wo er gestattet wurde, haben Sopron und Umgebung für Ungarn abgestimmt. Hieraus könne auch das Ergebnis der Volksentscheide in den vielen ungarischen Städten und Dörfern, die abgetrennt worden sind, geschlossen werden. Die auf die nationalen Minderheiten bezüglichen Bestimmungen der Friedensverträge werden nicht eingehalten und der Völkerbund verschleie sich vor den Beschwerden. Eben darum werde die ungarische Gruppe die Frage der Minderheiten auch weiterhin auf der Tagesordnung halten. Generalsekretär Lange dankte in seiner Erwiderung für diese Nichtigstellung und anerkannte, daß sein Bericht mißverständlich werden konnte. Er bedauere die den Ungarn zugefügten schmerzlichen Verluste und habe diese nicht billigen wollen.

Im Wirtschaftsausschuß vertrat Baron Josef Esterényi die ungarische Gruppe. Der Ausschuß trat in die Behandlung seiner Unterbreitungen ein.

**Tagesneuigkeiten.**

\* **Wetterbericht und Wasserstand.** Von Westen erjredt sich hoher Luftdruck auf den Kontinent, wo das Wetter größtenteils noch veränderlich und kühl ist. Ost-europa wird von einer Depression bedeckt, die indessen im Abziehen begriffen ist. In Ungarn herrschte veränderliches, kühles Wetter; überall hat es geregnet, aber im allgemeinen unter 5 Mm. Niederschlagsmenge. Das Tagesmittel der Temperatur in Budapest liegt 2 Gr. C. unter dem normalen. Wetterprognose: Vorerst noch veränderlich, später langsame Besserung des Wetters.

Die hydrographische Sektion des Ackerbauministeriums meldet: Die Donau steigt bis Passau und zwischen Budapest und Gombos, sonst fällt sie. Ihr Wasserstand ist bis Dunaremete niedrig, unterhalb davon mittel. Die Theiß steigt bei Vázarosnány, sowie zwischen Tokaj und Csongrad. Ihr Wasserstand ist recht niedrig.

\* **Abreise des Prinzen von Wales nach America.**

Aus London wird telegraphiert: Der Prinz von Wales ist von Southampton an Bord der „Berengaria“ nach Newyork abgereist. Der Prinz wird bald nach seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten dem Präsidenten Coolidge einen Besuch machen und, nachdem er einigen britisch-amerikanischen Polomatches auf Long-Island beigewohnt hat, sich Anfang September auf seine Viehwirtschaft in Westkanada zu einem Erholungsurlaub begeben. Nur während seines Besuchs beim Präsidenten wird der Prinz offiziell und in seiner Eigenschaft als britischer Thronerbe auftreten, die ganze übrige Zeit seines Besuchs in den Vereinigten Staaten und in Kanada wird er im strengsten Inkognito zubringen.

\* **Ein neues Memoirenwerk über König Karl.**

Zeit einiger Zeit wird in verschiedenen Blättern die Meldung verbreitet, daß der Verlag für Kulturpolitik in München die Veröffentlichung von Memoiren des verstorbenen Königs Karl vorbereitet. Der letzte Sekretär des in Juchal verstorbenen Herrschers Freiherr Karl v. Werkmann stellt diesen Meldungen gegenüber fest, daß die fragliche Edition nicht Memoiren des Exherrschers, sondern auf Grund des Diktats Karls IV. fertiggestellte Aufzeichnungen bilden, mit welchen eine Darstellung der Restaurationspolitik des unglücklichen Monarchen angestrebt wird. Der Autor dieses neuen Memoirenwerkes wäre also nicht der Herrscher selbst, sondern sein Sekretär, der es selbst als angemessen erkennt, daß dieses Buch nur einer begrenzten Öffentlichkeit übergeben werden kann. Wir zweifeln nicht, daß Karl Werkmann in diesem Buche bemüht sein wird, das Andenken des letzten Herrschers der habsburgischen Dynastie in ehrenvoller Weise zu wahren, sind aber der Ansicht, daß jedes Memoirenwerk, welches die Person des verbliebenen Herrschers zu sehr in den Mittelpunkt politischer Betrachtungen zu stellen vermag, unter den gegenwärtigen Umständen eher schade als nützt. Die unglückliche Epoche, welche den tragischen frühen Tod Karls IV. herbeigeführt hat, steht noch zu sehr in aller Erinnerung, als daß man jetzt schon in unbefangener Weise ein Urteil über alle die Ereignisse abschließen könnte, welche bis zur Tragödie von Madeira geführt haben. Um weltgeschichtliche Tatsachen unbefangener beurteilen zu können, braucht es längerer Zeitschnitte, deshalb wäre es sehr angezeigt, selbst im Interesse des Legimitätsprinzips, wenn mit der Veröffentlichung seiner Denkwürdigkeiten Karl Werkmann noch eine Zeilung auf sich warten ließe. Die Akteure, die bei dem Drama, welches sich von der Ausfahrt des Königs von Schloß Fertensstein bis zur Ankunft in Madeira abspielte, irgendwelche Rolle hatten, sind noch nicht hinter die Kulissen getreten. Hüben und drüben können die höchstwahrscheinlich authentischen Aufzeichnungen Werkmanns Empfindlichkeiten wachrufen, die zu weiteren, nicht immer delikaten Erinnnungen führen können, und daher wäre es sicherlich mehr als ein Akt treuer Anhänglichkeit, wenn Karl Werkmann sich nicht so sehr beeilen wollte, sich neuerdings literarische Lorbeeren zu holen. Er ist ja noch jung genug, um damit warten zu können.

\* **Leopold Babáß.** Im Befinden des früheren Staatssekretärs Leopold Babáß ist heute eine leichte Besserung eingetreten. Im Laufe des Nachmittags gewann er sein Bewußtsein, das er vor Tagen verloren hatte, wieder zurück. Auch die Herzstätigkeit ist zufriedenstellend.

\* **Eine Deputation der Advokaten beim Minister Bud.** Eine Deputation der Advokatenkammer suchte den stellvertretenden Finanzminister Dr. Johann Bud auf, um gegen die enorme Erhöhung der Erwerbssteuer der Advokaten zu protestieren. Unter Führung des Vizepräsidenten der Kammer Dr. Marzell Baracs nahmen der Vizepräsident der Nationalversammlung Dr. Tibor Zsitvay, die Nationalversammlungsabgeordneten Emerich Derffy und Johann Baross, ferner der Generalsekretär der Kammer Koloman Popper und die Advokaten Johann Végß, Samuel Glücksthal, Alexander Balogh und Adalárd Petrik an der Deputation teil. Dr. Marzell Baracs brachte die im Zusammenhange mit der Erwerbssteuer entstandenen Grabamina der Advokaten vor und erklärte, daß die Advokaten nicht imstande seien, die auf sie ausgeworfene Erwerbssteuer zu entrichten. Er wies auf die allgemein schlechte Wirtschaftslage hin, die auch die Advokaten schwer berührt und bezeichnete die Bestimmung des Finanzministeriums, wonach die Erwerbssteuer der Advokaten auf das Hundertfache der vorjährigen Steuer erhöht wird, als eine Ungerechtigkeit. Die Advokaten würden durch eine solche Uebersteuerung dem Ruin ausgesetzt sein. Die antwortenden Abgeordneten nahmen ebenfalls gegen den Standpunkt der

Regierung Stellung. Abgeordneter Zsitvay erklärte, daß es ein Ding der Unmöglichkeit sei, achtzehn Milliarden Kronen von den Advokaten einzutreiben. Er ersuchte den Minister, sechsstaufend Advokaten nicht zum erbittertesten Kampf zu zwingen. Auch der Abgeordnete Johann Baross äußerte sich in ähnlichem Sinne. Schließlich unterbreitete Dr. Marzell Baracs dem Minister einen Vorschlag der Advokatenkammer, wonach das Advokatenkorps unter äußerster Anstrengung und aus freiem Willen das Zwanzigfache der vorjährigen Erwerbssteuer zu summe anbietet. Stellvertretender Finanzminister Johann Bud erklärte in seiner Antwort, daß er ein Anhänger des Systems der Kontingentierung der Erwerbssteuer der Advokaten sei und machte die Zusage, weitere Verhandlungen in dieser Angelegenheit zu führen, sobald Staatssekretär Emerich Baraga von seinem Urlaub zurückkehren werde.

\* **Aufwartung des Magistrats beim neuen Regierungskommissär.**

Der neue Regierungskommissär der Hauptstadt Dr. Franz Ripka wird morgen vormittag im Oberbürgermeisteramt des neuen Stadthauses die Vorstellung des Magistrats entgegennehmen. Der Magistrat tritt um 10 Uhr vormittag zu einer Sitzung zusammen, in der die Ernennung des neuen Regierungskommissärs zur Kenntnis genommen wird. Sodann begeben sich die Mitglieder des Magistrats unter Führung des Bürgermeisters Eugen Szócsy in das neue Stadthaus. Nach der Aufwartung des Magistrats empfängt Dr. Ripka die hauptstädtischen Berichterstatter der Blätter, denen er sein Programm als Regierungskommissär darlegen wird. — Dr. Ripka erhielt im Laufe des gestrigen Tages ein von Ivan Hübösz unterzeichnetes Begrüßungstelegramm von Seiten des Josefstädter Bürgerklubs und des Josefstädter Rasinos.

\* **Eugen Rakosi über die Wohltätigkeit und die Presse.**

Gestern fand im Sanatorium von Balatonbadi die Jahresgeneralversammlung des Landes-Kinderfanatoriumvereins Sophie statt, in der Präsident Eugen Rakosi eine längere Rede hielt. Er gedachte zunächst mit Anerkennung der Protektoren des Vereins, in erster Reihe des Amerikaners R. E. Hanna, um dann anlässlich der bevorstehenden Rückkehr Asia Nielsens seinem Bedauern über die Auslassung der bisherigen ungarischen Expositur des schwedischen Roten Kreuzes Ausdruck zu geben. Auf den Wohltätigkeitssinn der Jetztzeit übergehend, stellte er fest, daß das Verlangen nach Wohlthun gerade die jetzige skeptische Welt nicht verlassen habe. Auf diesem Gebiete sei noch nie so viel getan worden, wie in der Gegenwart, der eine laze Auffassung vorgeworfen wird. Schließlich kam Rakosi auf die Presse zu sprechen, die, wie er sagte, zwei hervorragende menschliche Eigenschaften Emanation verschaffe, was keine andere menschliche Institution vermöge. Sie produziere täglich die Mut und den Zorn der Menschen, befreie sie aber zugleich von diesen Empfindungen, denn die Menschen können ihren Zorn über die Blätter ergießen. Die Presse kläre über alles die Leute auf, die ohne sie vielleicht gar keine eigene Meinung über die Dinge haben könnten. Die Presse sei die schönste, bedeutendste und ehrlichste Institution der Welt. Nach Zurechtweisung der Vorschläge des Direktors Dr. Dskar Fodor schloß die Generalversammlung, der ein gefelliges Mahl folgte.

\* **Stochholmer Ungarische Gesellschaft.**

Aus Stockholm wird telegraphiert: In der letzten Ausschüttung der Stochholmer Ungarischen Gesellschaft wurde auf Antrag des Präsidenten der pensionierte Staatssekretär Dr. Paul Majorosky zum Ehrenmitglied gewählt. Durch diese Wahl hat die Gesellschaft ihrer Anerkennung dafür Ausdruck verliehen, daß Dr. Majorosky 250 ungarische belletristische Bände für die Nobel-Bibliothek gesammelt hat.

\* **Protestversammlung der nationalen Demokratenpartei des dritten Bezirks.**

Die nationale Demokratenpartei des dritten Bezirks hielt gestern im Atopner Demokratenklub eine überaus zahlreich besuchte Versammlung ab, in der Dr. Nikolaus Börsöväry den Vorsitz inne hatte. Er breitete sich eingehend über die Grabamina aus, von denen die Bürgerschaft des dritten Bezirkes betroffen wurde. Denn dieser Bezirk ist es, der unter den Streichungen aus der Wählerliste am meisten zu leiden hat, zumal etwa 3000 Bürger unter den verschiedensten und unmöglichsten Titeln ihres Wahlrechtes beraubt wurden. Nach dem sechsten Bezirk ist es der dritte, der perzentuell die meisten Streichungen aufzuweisen hat. Es sei unumgänglich notwendig, daß die Bürgerschaft dieses widerrechtliche Vorgehen erkenne und die Frage der Streichungen nicht von der Tagesordnung verschwinden lasse, bis ihr vollständige Genugthuung wird. Sodann sprach der Sekretär der Zentraldemokratenpartei, Bürgergeschuldirektor Karl Puskay über die bisher verrichtete Arbeit und die auch schon bisher erzielten Resultate der Partei und forderte die überaus zahlreich erschienenen auf, sich zu organisieren. Auch Dr. Sigmund Drova beleuchtete in scharfer Weise den Rechtsraub der an den Bürgern des dritten Bezirkes begangen wurde und schilderte das Arbeitsprogramm, das von der Partei befolgt wird, um alle, die aus der Wählerliste gestrichen wurden, zu schützen. Nachdem noch mehrere der politisch geschädigten Bürger des dritten Bezirkes ihre trassen Fälle in deutscher Sprache selbst vorgetragen hatten, gab Dr. Sigmund Drova den Anwesenden zu wissen, daß im Klublokal der Demokratenpartei des dritten Bezirkes (Kulesár-utca 1) ein Bureau errichtet werden wird, wo täglich von 6 bis 8 Uhr abends die Beschwerden der Bürger bezüglich der

Wiedererwerden. ger des zu lassen. Verli storbenen schaft. gieren einer An geworden Wegen d Operatio am Mit. \* C Aus P argo Gemeind durch ein dig ver zugrunde. \* gács, franko niert vo. \* der 49jä Tafelrich. Litzbahn. Niebler. Vácsalm. Als er a spürte er in seiner falls er den Tag Wahrsche geführt. tut gebra. \* Staatsan Andreas Pantbau res zur s ssterreich in Fried Roth auf schaft au niert wor Roth von übernom Budapest. \* telegraphi entseher, die Ende zufünftige jetzt ihren Farben s schaft in nicht dur Vorkehru giftige Entwicklun gittige G heute her tausen den die g eine fast legt Gem Wäße die Anwe droft. \* tor einer im Juni Bezirker der Wait als Faust Es war wann in Färber n des von Gelegenß Färbers noch um zwischen Auf Grn suchungs verhängt. \* zu Buda Schuljahr müssen s fende sch trüb find schen Al am 4. Juli klaffen V. \* To Kezdote

Zsitvay erklärte, seit sei, achtzehn den Advokaten einzuführen, sechs tausend Advokaten zu zwingen. Auch es auferte sich in verbreitete Dr. Marzell schlag der Advokatenrats unter äußerster Willen das Zwanzwanzigste neue Erwerbsteuerver Finanzminister Antwort, daß er ein Ingentierung der Er machte die Zusage, Angelegenheit zu herich Vargha von

beim neuen Regie- rungskommissar der ed morgen vormittag uen Stadthauses die ennehmen. Der Ma- zu einer Sitzung zu- s neuen Regierungen wird. Sodann be- strats unter Führung in das neue Stadt- Magistrats empfängt Berichterstatter der in m als Regierungs- Ripta erhielt im Jvan Hübös un- von seinen des Je- festädter Rafinos.

Bohntätigkeit und die rium von Valatona- nung des Landes- stant, in der Präsi- e Rede hielt. Er ge- der Protektoren des taners R. E. S. a. n, pendenden Rückkehr Asia r die Auflösung der ositur des Schwes- druck zu geben. Auf der Jetztzeit über- laugten nach Wohlun- cht verlassen habe, o viel getan worden, are Auffassung vorge- lost auf die Preise

zwei hervorragende tion verschaffe, was tion vermöge. Sie Jorn der Menschen, Empfindungen, denn über die Blätter er- die Leute auf, die Meinung über die sei die schönste, be- m der Welt. Nach des Direktors Dr. perfammling, der ein

ellshaft. Aus Stod- legten Ausschussung en Gesellschaft r pensionierte Staats- m Ehrenmitglied ge- schellschaft ihrer Aner- Dr. Majorán 250 die Nobel-Biblio- nationalen Demo- die nationale Demo- dikt gestern im Alt- us zahlreich besuchte laus Vörösbáry sich eingehend über die Bürgerchaft des Denn dieser Bezirk ist ungen aus der den hat, zumal etwa unsten und unmög- eraubt wurden. Nach e, der perzentuell die hat. Es sei unum- rtschaft dieses wider- Frage der Streichun- verschwinden lasse, ng wird. Sodann okratenpartei, Bür- ber die bisher ver- zisher erzielten Reful- beraus zahlreich Er- Auch Dr. Sigmund seise den Rechtsraub Bezirkes begangen programm, das von die aus der Wähler- Nachdem noch meh- ger des dritten Be- cher Sprache selbst mund Dova den lubfokal der Demo- Kulesár-utca 1) che täglich von 6 bis Bürger bezüglich der

Wiedererlangung ihres Wahlrechtes entgegengenommen werden. Die Partei wird alles aufbieten, um die Bürger des dritten Bezirks wieder zu ihrem Rechte gelangen zu lassen.

**\* Verletzung einer Tochter Hugo Stinnes.** Aus Berlin wird gemeldet: Die jüngste Tochter des verstorbenen Hugo Stinnes, die bei der Filmgesellschaft „Phobus“ als Hilfsregisseurin tätig ist, wurde gestern durch den Biß eines Schimpanfen, der während einer Aufnahme durch das grelle Jupiterlicht unruhig geworden war, erheblich an der linken Hand verletzt. Wegen der Gefährlichkeit des Bisses mußte sofort eine Operation vorgenommen und die verwundete Stelle am Mittelfinger herausgeschnitten werden.

**\* Eine Gemeinde durch einen Felssturz vernichtet.** Aus Paris wird telegraphiert: Nach einer aus Fargod in Irland eingelangten Meldung wurde die Gemeinde Rhymental, die 100 Einwohner hatte, durch eine herabstürzende Felswand vollständig vernichtet. Die Einwohnerschaft ist zum Teile zugrunde gegangen, zum Teile schwer verletzt.

**\* Aus ärztlichen Kreisen.** Dr. Andreas Forgács, Oberarzt für interne und Nervenkrankheiten, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert von 2-6 Uhr Königsgasse 88, I.

**\* Blödsüchtiger Tod.** Heute abends um 10 Uhr ist der 49jährige, aus Székesvári gebürtige Pozsonyer Festschlichter Julius Riedler auf der Abfahrtsseite des Stribohofes vor dem Rassenraum plötzlich gestorben. Riedler reiste mit seinem 16jährigen Sohne Géza von Pácsalmás nach Hause. Unterwegs wurde ihm unwohl. Als er aus dem von Pácsalmás kommenden Zuge stieg, spürte er ein Ohnmachtsgefühl. Er bat seinen Sohn, die in seiner Tasche befindlichen Aktien an sich zu nehmen, falls er sein Bewußtsein verlieren sollte. Kaum als er den Satz beendet hatte, fiel er zusammen und starb. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag den Tod herbeigeführt. Die Leiche wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht.

**\* Bankier Roth in den Händen der Budapester Staatsanwaltschaft.** Aus Sopron wird gemeldet: Andreas Armin Roth, der als Chef des Budapester Bankhauses Roth u. Komp. im Oktober vorigen Jahres zur Zeit der großen Börsenbaisse mit 27 Milliarden österreichischen Kronen geflüchtet ist, wurde am 4. Juni in Friedrichshafen am Bodensee verhaftet. Da Roth auf Ansuchen der Budapester kön. Staatsanwaltschaft ausgeliefert wurde, ist er nach Ungarn transportiert worden. Die kön. Staatsanwaltschaft hat gestern Roth von den begleitenden österreichischen Gendarmen übernommen und unter entsprechender Bedeckung nach Budapest weitertransportieren lassen.

**\* Krieg mit giftigen Gasen.** Aus Genf wird telegraphiert: Der Völkerbund hat eine Kommission entsandt, um die Frage zu studieren, welchen Einfluß die Entdeckungen auf chemischem Gebiete auf einen zukünftigen Krieg haben könnten. Die Kommission hat jetzt ihren Bericht fertiggestellt, in dem sie in düsteren Farben schildert, welche schrecklichen Mittel die Wissenschaft in den Dienst des Krieges stellen kann, wenn nicht durch internationale Vereinbarungen rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. In der Darstellung giftiger Gase zeigt sich seit dem Kriege eine große Entwicklung. Zu Beginn des Krieges konnten nur 30 giftige Gase erzeugt werden, während die Zahl der heute herstellbaren giftigen Gase bereits mehr als tausend beträgt. In einem zukünftigen Kriege würden die giftigen Gase besonders für die Zivilbevölkerung eine fast unabwendbare Gefahr bedeuten. Der Bericht legt Gewicht darauf, daß sämtliche Nationen in vollem Maße die Gefahr erkennen sollen, die ihnen durch die Anwendung der chemischen Kampfmittel droht.

**\* Haftbefehl gegen einen Kaufmann.** Der Direktor einer Aktiengesellschaft Viktor Földes borgte noch im Juni dem Kaufmann Wolfgang Färber, dem Besitzer der Kleiderfirma Jakob Rothberger in der Watsnergasse, 150 Millionen Kronen, wofür er als Faustpfand zehn Stück wertvolle Stadtpelze bekam. Es war vereinbart worden, daß Földes das Darlehen wann immer auf acht Tage kündigen könne und daß Färber weder Kapital noch Zinsen zahlte, machte Földes von diesem seinem Rechte Gebrauch. Bei dieser Gelegenheit stellte es sich heraus, daß die Pelze garnicht Färbers Eigentum seien, und daß er Földes auch sonst noch um 100 Millionen geschädigt habe. Färber ist inzwischen abgereist und hält sich angeblich in Wien auf. Auf Grund der erstatteten Anzeige hat der Untersuchungsrichter über das Vermögen Färbers die Sperre verhängt und gegen ihn einen Haftbefehl ausgegeben.

**\* Reichsdeutsche Schule.** Die Reichsdeutsche Schule zu Budapest, VII., Damjanichgasse 4, beginnt das neue Schuljahr am 1. September. Am 1. und 2. September müssen sich die alten Schüler und Schülerinnen (abwesende schriftlich) melden. Vom 3. September ab 9 Uhr früh finden die Anmeldungen neuer Schüler für die einzelnen Klassen statt, und zwar am 3. für Volksschulklasse I, am 4. für II, III, IV, am 5. für die Real- und Oberreal- klassen V-XII. Am 6. sind die Aufnahmeprüfungen neuer

Schüler. Am Dienstag, dem 9. September, 9 Uhr beginnt der Unterricht. In diesem Jahre beginnt auch der Lehrkurs der Oberprima. Nähere Angaben über Privat Schüler, Aufnahmeerlaubnis, Schulgeld und sonstige die Schule betreffende Angelegenheiten sind im Anushange der Schule, Damjanichgasse 4, zu ersehen, beziehungsweise bei der Schulleitung oder im Sekretariat zu erfragen.

**\* Palästina-Reise.** Der Doppelschraubendampfer „Peer Gynt“ der Reederei Viktor Schuppe unternimmt vom 4. November bis zum 14. Dezember 1924 unter Führung des Kapitäns Christian Demppwolf eine Palästinafahrt, die von Genua ausgeht und über Alexandria, Jaffa, Haifa, Piräus und Taormina nach Genua zurück führt. Von diesen 40 Tagen werden ungefähr drei Wochen auf den Besuch aller Sehenswürdigkeiten Palästinas, insbesondere der jüdischen Kolonien verwandt werden. Damit geht der seit langem gehegte Wunsch vieler in Erfüllung, die alten und doch ewig jungen Stätten des heiligen Landes zu besuchen. Der „Peer Gynt“, der vom 8. bis 10. August seine Probefahrt mit Glanz bestanden hat, ist von Fachleuten und der maßgebenden Presse in vielen ausführlichen Artikeln als eines der schönsten Exkursionschiffe der Welt bezeichnet worden, das ungefähr 320 Passagiere faßt, die in seinen Außenbordkabinen mit freistehenden Betten und fließendem Wasser beste Unterkunft finden. Anfragen wegen Teilnahme an der Reise, für die Plätze inklusive erstklassiger, streng ritueller Verpflegung unter Aufsicht des Hamburger Rabbinate von 1050 Goldmark an aufwärts schon jetzt belegt werden können, sind zu richten an Jakob Wolff & Co., Jakob Wolff & Co., Frankfurt a/M., Sausblas, oder an die Hamburg-Amerika-Linie, Frankfurt a/M., Kaiserstraße.

**\* Selbstmord.** Heute nachmittag hat sich der 27jährige technische Hochschüler Stefan Pozselik im Gellértbad in die Brust geschossen. Er wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Rochuspital gebracht.

**Heinrich Förster-Schulze bei der Staatsanwaltschaft.**

Er will sein Alibi beweisen. — Anordnung einer sechs-wöchigen Auslieferungshaft. — Widerlegung des Alibi-beweises. — Stellungnahme der Erwachenden Ungarn.

Wir haben gemeldet, daß die nach Budapest entsendeten deutschen Detektive Schumacher und Blous die Identität des in Haft befindlichen Heinrich Förster mit dem Mörder Erzbergers Heinrich Schulze festgestellt haben. Die Polizei lieferte hierauf den Beschuldigten der Staatsanwaltschaft ein und entledigte sich auf diese Art aller weiteren Schritte.

Die deutsche Gesandtschaft soll angeblich vor zwei Tagen den Antrag gestellt haben, daß man den in der Tétényer Villa Gömbös' befindlichen Reichsdeutschen Heinrich Schneider in Haft nehme und auch gegen ihn eine Untersuchung einleite, da dieser möglicherweise mit dem Erzberger-Mörder Thyleffen identisch ist. Ob in dieser Richtung schon etwas geschehen ist oder nicht, entzieht sich unserer Feststellung, es wäre aber für die Öffentlichkeit zumindest eine Beruhigung, wenn man diesem Wunsch Rechnung tragen oder aber die Unfruchtbarkeit dieser Annahme nachweisen möchte. Es ist eben kein Geheimnis, daß die Polizei schon vor mehreren Monaten, also vor Erscheinen der bezüglichen Zeitungsartikel, in Tétény recherchiert und die Identität Försters mit Schulze festgestellt hat. Die Fortsetzung der Recherchen, beziehungsweise eine weitere Amtshandlung wurde angeblich auf höhere Weisung niedergeschlagen und die Angelegenheit wäre vielleicht ganz eingeschlafen, wenn die Zeitungen sie nicht gelüftet hätten.

Die beiden zur Identifizierung des angeblichen Heinrich Förster nach Budapest entsandten reichsdeutschen Detektive haben, wie wir bereits berichteten, mit aller Bestimmtheit erklärt, daß Förster mit dem einen der Erzbergermörder, dem 37jährigen Kaufmann Heinrich Schulze, identisch sei. Von Förster wird diese Tatsache in Abrede gestellt, indem er erklärt, er heiße Heinrich Förster, sei in Ausland in der Nähe von Odessa von deutschen Eltern geboren. Ueberdies könne er zahlreiche Personen namhaft machen, die bezugen könnten, daß er sich zur Zeit der Ermordung Erzbergers nicht in Deutschland aufgehalten habe. Die Frage ist nun, ob die ungarischen Behörden die von Förster angeführten Zeugen einvernehmen oder sich auf die Aussage der beiden deutschen Detektive stützen werden.

Nach der Auffassung der deutschen Kriminalbeamten kann die Identität des in Haft befindlichen angeblichen Förster mit dem Erzbergermörder Schulze nicht bezweifelt werden, obgleich das Communiqué der Polizeibehörde noch immer große Rücksicht auf den Umstand nimmt, daß der angebliche Förster leugnet. Im Verlaufe der Konfrontierung verjüchte er den reichsdeutschen Kriminalbeamten einen ganzen Roman aufzutischen, wo er sich in den letzten Jahren aufgehalten hatte. Es war angeblich von Afrika, der Türkei und aller Herren Ländern die Rede, nur in Deutschland wollte er sich zur kritischen Zeit nicht aufgehalten haben. Die mit der Materie vertrauten reichsdeutschen Detektive verpflüchten aber ohne große Mühe den mihäglükten Alibi-beweis des Förster-Schulze und sie sollen bereits an der Hand des ihnen verfügbaren Aktenmaterials, das gesammelt wurde, mehrere Behauptungen Förster-Schulzes entkräftet haben.

Im Gefängnis in der Marktgasse wurde Förster in der Zelle Nr. 14 untergebracht. In den von der Polizei der Staatsanwaltschaft übermittelten Akten fehlt jeder Hinweis darauf, daß Förster in Präventivhaft zu nehmen sei. Oberstaatsanwalt-Substitut Dr. Polányi, der gegenwärtige Leiter der Budapester Staatsanwaltschaft, hat nach eingehendem Studium der Akten einen Antrag ausgestellt, worin der Untersuchungsrichter ersucht wird, gegen Heinrich Förster wegen Ermordung des deutschen Reichsministers Mathias Erzberger die Präventivhaft anzuordnen. Die Staatsanwaltschaft war nämlich der Ansicht, daß es sich im vorliegenden Falle vorläufig um keine Auslieferungsangelegenheit, sondern um ein gewöhnliches Straßdelikt handle. Die ungarischen Behörden wären demnach bis auf weiteres gezwungen, die ganze Angelegenheit wie jede andere im Inland verübte Straftat zu behandeln. Die Akten des Falles wurden dem Untersuchungsrichter vom Tag Dr. Eugen Bubicis übermitteln. Heute hätte Dr. Bubicis in der Frage der Präventivhaft seine Entscheidung treffen sollen. Der Untersuchungsrichter erledigte jedoch diesen Antrag nicht meritorisch, weil seiner Auffassung nach hier von keiner anderen als einer Haft im Auslieferungungsverfahren die Rede sein könne, diese Frage gehöre jedoch vor den Strafgerichtshof. Es sei nämlich notorisch, daß das Verbrechen, dessen Förster-Schulze beschuldigt wird, im Ausland, von Ausländern, gegen einen Ausländer verübt wurde, es könne somit nur von einem Auslieferungsverfahren die Rede sein. Infolgedessen übergab Dr. Bubicis die Akten dem Präsidenten des Gerichtshofes. Der Gerichtshof überwiegt die Angelegenheit unverzüglich einem Senat unter dem Vorsitz Dr. Törökys. Ob dieser Senat zusammentrat, langte von der Oberstaatsanwaltschaft die Verteidigung ein, daß die deutsche Regierung das Ansuchen um Einleitung des Auslieferungsverfahrens bereits übermittelt habe. Siedurch trat in der Angelegenheit eine Wendung ein. Die juristische Lage wurde mit einemmal eine klare. Die Staatsanwaltschaft änderte ihren gestrigen Antrag ab und erklärte, sie wünsche die im Falle eines Auslieferungsverfahrens zu verfügende Haft über Förster-Schulze. Im Sinne dieses neuen Antrages erschied der Senat unter dem Vorsitz des Kurialrichters Dr. Törökys, daß der Beschuldigte auf Grund des Auslieferungsbegehrens der deutschen Regierung in Haft genommen, beziehungsweise behalten werde. Diese Haft ist auf sechs Wochen beschränkt. Unter dieser Zeit muß über das Auslieferungsbegehren, das durch das Justizministerium auf diplomatischem Wege zu erledigen sein wird, entschieden werden. In erster Reihe wird natürlich die Frage erörtert werden, ob es sich hier um einen gewöhnlichen oder einen politischen Mord handle. Bevor aber die ungarische Behörde in dieser Frage ihre Entscheidung treffen wird, dürfte man abwarten, daß von der deutschen Behörde sämtliche bezüglichen Straftaten in ungarischer Uebersetzung dem Strafgericht übermitteln werden. Sollten diese Akten binnen sechs Wochen hier nicht eintreffen, so käme eine Enthaltung Förster-Schulzes in Betracht.

Wie bereits erwähnt, hat der deutsche Gesandte Samstag in einer Verbalnote die Fortsetzung der Recherchen und die Erörterung des angeblich in Tétény befindlichen zweiten Erzberger-Mörders Thyleffen gefordert. Laut einer Erklärung des deutschen Gesandten blieb diese Note bis zur Stunde unbeantwortet. Was nun die Auslieferungfrage betrifft, hat die ungarische Regierung auch noch nicht Stellung genommen. Die deutschen Detektive bleiben bis auf Weiteres in Budapest, um der Polizei bei etwaigen Recherchen nach Thyleffen an die Hand zu gehen.

Die Debreczener Gruppe des Vereins der Erwachenden Ungarn hielt Samstag abends eine Ausschusssitzung, in welcher beschlossen wurde, Julius Gömbös anlässlich der in Verbindung der Nagytétényer Affäre gegen ihn gerichteten Pressangriffe und Verdächtigungen telegraphisch zu begrüßen, die Zentrale des Vereins zum korporativen Auftreten gegen das Verhalten der liberalen Presse aufzufordern und sämtliche Landesgruppen der Erwachenden Ungarn wie auch die verschiedenen christlichen Vereinigungen zu üblicher Stellungnahme zu ersuchen.

**Marsswesen auf der Erde?**

Eine Voraussetzung des englischen Professors Low. London, 25. August. Die Berufsrepräsentanten und Amateure der drahtlosen Telegraphie interessieren sich mit großer Begeisterung für die Resultate, die bezüglich einer Verständigung mit dem Mars erfolgt waren. Auf Grund einer Meldung aus Kanada haben die Operateure der Station Point Grey heute früh geheimnisvolle Signale vernommen, die nach keinem der bestehenden Schlüssel zu lösen waren. Auch in anderen Teilen des Landes wurden ähnliche Signale konstatiert. In wissenschaftlichen Kreisen ist man jedoch der Ansicht, daß die mytheriösen Zeichen nicht von den Marsbewohnern herrühren. In astronomischen Kreisen Englands erwartet man von den gegenwärtigen Beobachtungen des

T. vevöimet értesitem, hogy a Kigyó-utcai Klotild-palotában levő üzletem, ugyanezen ház Kigyó-utca és Apponyi-térisarok helyiségeibe helyeztem át. A berendezési munkálatok befejeztéig közismerten olcsó áráimból még 10% engedményt adok!

LÁSZLÓ ANDOR a NYAKKENDŐHÁZ tulajdonosa

Uj telefonszámom: 71-71.

Minden este zsefolt ház  
tapsolja végig a

**Terézköruti Szinpad**  
vigiláték-estéit

Kézdatei 1924. Grakor. Telefon: 65-54

Mars nur geringe Resultate, da er sich gegenwärtig tief am südlichen Firmament befindet und trotzdem er sichtbar ist, von einem so dichten Dunstkreis umgeben ist, daß Beobachtungen nur sehr schwer gemacht werden können.

Laut Auffassung der Universitätsprofessoren Sir Oliver Lodge und Low erscheint die Verbindung mit dem Mars wohl nicht ausgeschlossen, doch bezeichnen sie das Leben auf ihm als ein anderes wie es auf unserem Gestirn in Erscheinung tritt und demzufolge werden die Marsbewohner kaum auf unsere telegraphischen Anrufe reagieren.

Vegetation auf dem Mars.

Bourges, 25. August. (Sabas.) Der Direktor des hiesigen Observatoriums will beobachtet haben, daß die südliche Hälfte des Mars eine bedeutende Vegetation aufweise, daß aber infolge der minimalen Sonnenwirkung das Jahr 1924 auf dem Mars ebenso kalt sei, wie auf der Erde.

Eine amerikanische Sensationsaffäre.

Millionärsöhne als Mörder. — Vor der Urteilsfällung. — Eindringen einer Menge in den Gerichtssaal.

In der internationalen Verbrecherchronik nimmt der Mord, der sich am 21. Mai in Chicago ereignet hat, einen der ersten Plätze ein, und nach der bisherigen Aufklärung des Falles wird er auch einen dauernden Platz in den Lehrbüchern der gerichtlichen Medizin einnehmen.

Am nächsten Morgen kam der Brief, der ein Lösegeld von 10.000 Dollar verlangte, mit genauer Beschreibung der Zahlungsart. Um 4 Uhr nachmittags desselben Tages wurde in der Umgebung von Chicago in einem Abflußrohr der Leichnam des jungen Franke gefunden, vollständig nackt, entstellt, mit zwei tiefen Kopfwunden.

Die gesamte Chicagoer Polizei, sämtliche privaten Detektiv-Institute, Scharen von Reportern stürzten sich auf den Fall. Diesmal stand die Polizei auf der Höhe. Nach einigen Tagen waren die Mörder verhaftet und bekannten ihr Verbrechen.

lich im Golde. Automobile, Jacken, Willen, Frauen, für ihre Wünsche gab es keine Grenzen. Man kann sie aber keinesfalls dem typischen Verbrechertum der jeunesse dorée zuzählen.

Nathan Leopold hat die juristische Fakultät absolviert, beherrscht mehrere Sprachen und hat sich jetzt an der naturwissenschaftlichen Fakultät einschreiben lassen. Er hat bereits einen Ruf als Ornithologe. In den amerikanischen Kinos wird ein von ihm verfaßter Film über das Leben der wilden Vögel vorgeführt.

Im Verhör legten sie über den Mord und seine Motive ein ausführliches Geständnis ab. Die Vorbereitungen waren von langer Hand getroffen. Den jungen Franke hatten sie sich ausgesucht, weil sie mit ihm am leichtesten fertig zu werden glaubten.

Aus wissenschaftlichem Interesse wurde also der junge Franke chloroformiert und... bergewaltigt. Hierauf wurden an seinem Körper verschiedene ätzende Säuren ausprobiert und schließlich wurde der unglückliche Knabe mit einem Stemmmeißel erschlagen.

Aus Chicago wird gemeldet: Den dramatischen Höhepunkt in dem an Sensationen so reichen Prozeß bildete heute die Zeugenaussage der Verwandten der beiden jugendlichen Mörder.

Es kam dann zu beispiellosen Standalzenen. Während der Verteidiger der beiden Mörder, Rechtsanwalt Barrow, sein Plädoyer hielt, stürmte eine Menge von mehreren hundert Leuten den Gerichtshof und

drang in das Verhandlungszimmer ein. Die Leute schrien: „Aufhängen!“, „Nieder mit den Mordbuben!“ und „Wenn die Justiz mit den Burischen nicht fertig wird, so werden wir schon mit ihnen fertig werden!“

Nach der Wiederaufnahme der Verhandlung setzte der Verteidiger Barrow seine unterbrochene Rede fort. Er führte aus, daß die Verteidigung in diesem Prozesse durch den Umstand sehr gehemmt sei, daß die Eltern der Angeklagten enorm reiche Leute sind.

Isten hozta Buster Keatont

Theater, Kunst und Literatur.

(Lustspieltheater.) Die dem Weltruhm zustehende Komödie Melchior Lengyel's „Antonia“, deren kompakte Serienaufführung nur durch die Sommerferien eine Unterbrechung zu erleiden vermochte, wurde heute auf der Bühne des Lustspieltheaters zum hundertsten Male gegeben.

\* Marie Basilides, Jona Titkos, Jona Kökény, Jona Baaly, Franz Szende, Eugen Fóras, Géza Boross spielen und singen die führenden Rollen und Nummern in dem großen Programm, mit dem das Laika-Theater Sonntag, den 31. August, eröffnet wird.

\* Der Multiplikator der Goldkrone schwankt, nur die Liebe und Anhänglichkeit des Publikums, das täglich den weiten Zuschauerraum des Opern-Sommertheaters füllt, zur Operette „Arvácska“ steht fest.

\* Die letzten Aufführungen von „Nines már zsidó Pestén!“. Bis inklusive Sonntag, den 31. August, wird im Budapest Theater (Stadtwaldschen) jeden Abend um halb 8 Uhr Mathias Felds populäre Ausstattungsschau „Nines már zsidó Pestén!“ gegeben.

Világhírű starok

A Tómozi csütörtöki premierén.

\* Für den 30. und 31. Vorstellung der Operette „Arvácska“ sind Karten im Vorverkauf an der Kasse des Opern-Sommertheaters und in sämtlichen Kartenbureaux erhältlich.

\* Nur noch an sechs Abenden „Nines már zsidó Pestén!“ im Budapest Theater (Stadtwaldschen).

Lucy Doraine

A Tómozi csütörtöki premierjén.

\* Kis komédia. Nach dreimonatiger Pause wird dieses allgemein beliebte Theater am 1. September mit ganzlich neuem glänzendem Programm seine Tore wieder öffnen.

Carola Toelle

A Tómozi csütörtöki premierjén.

Corvin színház ♦ Tó-mozi
A szezon megnyitó eseménye
A jött-ment asszony
Korda Sándor amerikai stílusú filmje Corda
Máriával és Somlay Arturral a főszerepben
Még 2 nap
Radius film
A Paramount-film idei első szenczácója
Dorothy Dalton és Jack Holt felléptével
A nyílt tengeren
Dráma 6 felvonásban
Még 2 nap
A Paramount-film idei első szenczácója
Tó-mozi ♦ Corvin színház

Die... auch in die... Kis komédia... A g... d... st... tember in... Kunftgem... der hunsfiger... Der... gierte Film... szonyi... d... Somlay... Anziehung... ters und... beiden Theat... tion des Ma... jährige groß... tengeren... bleiben nur... und des Tök... Das... madik riadó... Min... Budapest... Int... Der... technisch... les Wettl... (Erster... Stafetten... Hellas, Ma... 2:43.4, 2. Ma... 2:46, 3. Tur... Haupt... 1. Erich Ma... kord. Das... gen Weisfall... Haupt... Weismüller... (Möde) und... Weismüller... kunde mit... Erzhe... 800 Mete... 11:21, 2. Ste... Das Ergebnis... Wand... Schwimme... (Illinois, S... 11:0) 5:45. W... seinen eigen... Staf... Egri Mone... (S... burg (Hilmar... Sportklub 3... Waff... (Weite... 100 Yards... Weltrek... Bárány (Eg... Zeug und ve... um vier Ze... Krüger und... Meist... Schwimme... (Hellas, Ma... 3. Stefan H... Haupt... 1. E. Dohle... (NAC) 1:16.8... gewonnen... Erzhe... 200 Mete... 2. H. Berge... (Egri Mone... Seite... Meter. 1.0... monnag (3... Staf... Meter. 1... 3. Bezirk (W... Schw... las, Magdebu... (Hellas) 0:42... Staf... 1. Hellas, M... 2. NAC 3:19... Waff... Bud... 2:2; NAC... meringer... Die... I. Gra... Bogey (L... Unplaciert... Längen zur... ten: 1000:150... II. W... (S. Gulgás)... Mahonia, D... Jumper, P... Kopflänge 3... werten: 1000... III. C... cius (S. No... ciert: Pign... wonen, ein... 1000:2100; 9... 12 II... IV. s... Rublich (S)

auch in dieser Saison die Kassen des Theaters stürmen. Karten sind im Vorverkauf schon am 28. August an der Kasse der Komödie erhältlich.

A győzedelmes asszony A Tómozi csütörtöki premierjén.

Die Landesgesellschaft für Kunstindustrie eröffnet in der zweiten Hälfte des Monats September in ihren Lokalitäten auf der Andrásffystrasse eine Kunstgewerbeausstellung, die das gesamte Gebiet der kunstgewerblichen Erzeugung umfaßt.

Sinayda hercegnő A Tómozi csütörtöki premierjén.

Der neue grandiose, in amerikanischem Stil arrangierte Film Alexander Cordas „A jöttment asszony“, dessen Hauptrollen Marie Corda und Artur Somlay mit erschütternder Kraft spielen, hat eine große Anziehungskraft auf das Publikum des Corvintheaters und des Tökínos ausgeübt.

Mindenki ott legyen

Budapest legújabb és legnövösebb premierműzsjának, a TIVOLINAK augusztus 28-án, csütörtökön tartandó ünnepélyes megnyitó előadásán.

Sport.

Internationales Wettschwimmen.

Der Athletische und Fußballklub der Budapester technischen Hochschule veranstaltete ein internationales Wettschwimmen, das folgende Ergebnisse brachte: (Erster Tag.) Preis des Honvédministers.

Erzherzog Josef-Preis. Schwimmen über 100 Meter. 1. J. Berges (Jung-Deutschland, Darmstadt) 1:21. 2. Stefan Serény (FIC) 1:26. 3. W. Angelus (WUC). Das Ergebnis des Siegers ist ein neuer deutscher Rekord.

Wasserpolo. MAC-Hellas, Magdeburg 2:1 (1:0). (Zweiter Tag.) Königspreis. Schwimmen über 100 Yards. 1. John Weismüller (Illinois S.-K.) 0:52. 2. Weltrekord. 2. J. Krüger (Illinois S.-K.) 0:57. 3. Stefan Várány (Egri Műve) 0:58.

Erzherzog Josef-Preis. Schwimmen über 200 Meter. 1. John Weismüller (Illinois S.-K.) 2:23. 2. S. Verges (Jung-Deutschland) 2:27. 3. Zoltán Vitskegy (Egri Műve) 2:27. 8.

Seitenschwimmen erster Klasse über 100 Meter. 1. E. Benedek (Hellas, Magdeburg) 1:10. 8. 2. M. Somnony (3. Bezirk) 1:15.

Stafettenschwimmen über 66+100+133 Meter. 1. M. Benedek (Hellas, Magdeburg) 3:25. 8. 2. 3. Bezirk (Magyar, Solba, Boronkán) 3:39. 3. REC. Schwimmen über 66 2/3 Meter. 1. Cordes (Hellas, Magdeburg) 0:41. 6. 2. J. Bonk (3. Bezirk) und Hauelsen (Hellas) 0:42. 3. Kengeri II (WUC).

Stafettenschwimmen über 4x66 Meter. 1. Hellas, Magdeburg (Cordes, Amann, Riedell, Hilmar) 3:17. 2. REC 3:19. 3. WUC 3:28. Wasserpolo. FIC-WAC 6:1 (3:1).

Budapest: 33er Fußballklub-Ujpesti Törekvés 2:2; MAC-Jóvárosi IK 2:2. - Wien: FIC-Simmeringer EA 3:0 (1:0).

Ulager Rennen. Die gestrigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Graf Jankovich-Béjans Bajtárs (Sajdik) erstes, Bogey (S. Szabó II) zweites, Székely (J. Takács) drittes.

II. Mrs. Elliotts Szumir (Gutai) erstes, Filigran (S. Gulyás) zweites, Merinda (Stenzl) drittes. Unplaciert: Rabonia, Disappointment, Malabroit, Integritás, A tempo, Jumper, Párhány. Mit drei Viertellängen gewonnen, eine Kopflänge zurück das dritte. Totalisateurl: 1000:6600; Platzwetten: 1000:1090, 2700, 2000; Buchwetten: 4 I, 6 II, 6 III.

III. Geflüs Ercsi Pat (S. Gulyás) erstes, Patriarch (S. Nagy) zweites, Liberius (Schejbal) drittes. Unplaciert: Pignour, Barátom, Pitke. Mit 1/4 Längen gewonnen, eine halbe Länge zurück das dritte. Totalisateurl: 1000:2100; Platzwetten: 1000:1600, 3300; Buchwetten: Pari I, 12 II.

IV. Baron Gutmanns Utólfó (S. Nagy) erstes, Aublay (Schejbal) zweites, Borgia (Eich) drittes. Unplaciert:

Fonóka, Vivot, Sakk-matt, Rigolo, Kikeriki, Szándék, Turán. Mit einer Länge gewonnen, drei Viertellängen zurück das dritte. Totalisateurl: 1000:3000; Platzwetten: 1000:2000, 2100, 3000; Buchwetten: 3 I, 4 II, 8 III.

V. Dreher's Kovara (Schejbal) erstes, Ballada II (Sajdik) zweites, Agrícola (S. Sajdik) drittes. Unplaciert: Vak Bottján, Mohrenkönig, Szepes, Nephthi, Borura derri, Pronto, Mit jól hozzá?, En garde, Alperes, Bodros, Thereszovac, Aldomás, Dukát, Blondian. Mit drei Viertellängen gewonnen, eine halbe Länge zurück das dritte. Totalisateurl: 1000:6000; Platzwetten: 1000:2400, 6000, 6300; Buchwetten: 5 I, 6 II, 10 III.

VI. Graf Bathyhánsy Mendemonda (Gutai) erstes, Melia (Schejbal) zweites, Bizi (J. Takács) drittes. Unplaciert: Bihic, Parisienne, Babuci, Krusti, Santolina, Paul, Papuschös. Mit Kopflänge gewonnen, zwei Längen zurück das dritte. Totalisateurl: 1000:4800; Platzwetten: 1000:1800, 1300, 1200; Buchwetten: 4 I, 3 II, 1 1/2 III.

Offener Sprechsaal.\*

NŐI diszitett, bársony-filz-KALAP. Adjonások és svájci saphák nagy választékban. Alakításokat a legdivatosabb formákra elvállalok. Friedmann VI., Király-utca 8 (advarban)

Társulnég négyszázmillióig kizárólag jövedelmező vállalathoz vagy üzlethez. Szíves leveleket kérek 8183 „Közreműködő“ jellegre a kiadóhivatalba.

Herrschaftshaus in Graz zu verkaufen oder zu vertauschen mit landwirtschaftlichem Gebäude. innen und aussen hergerichtet. 2. hohe, schöne Wohnräume, Badezimmer, elektrisches Licht, Parkettböden, Fenster, Türen weiss gestrichen. Pferdestall, Garage, schöner Vorgarten. Zehn Wohnräume können sofort bezogen werden. Zuschriften unter „Herrschaftshaus 2878“ an Kienreichs Anzeigenvermittlung G. m. b. H., Graz, Sackstrasse 4-6. 7190

Brillanten Perlén, Antiquitäten kauf zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Theatrestädter Kirche. Telefon. Székely Emil, Király-utca 51.

In Jugoslawien wird für ein gut eingeführtes elektrotechnisches Fachgeschäft ein Kompanon mit entsprechendem Kapital gesucht 7189 Das Geschäft ist auch eventuell zu verkaufen. Antr. sind zu richten an die Annoncenexp. Schmolka, Novisad (SHS), Futoski put 2.

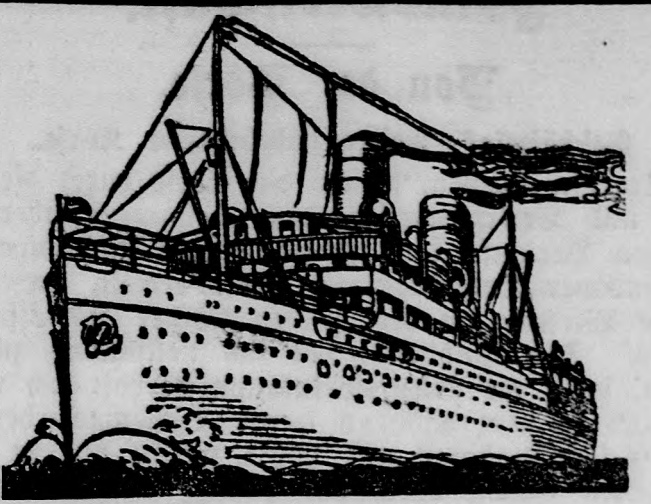
SANATORIEN Dr. LAKATOS ABBAZIA-BADEN bei WIEN Aufnahms-Bureau: Budapest, VI., Andrassy-ut 5. sz. Telefon: 130-65. Telefon: 130-65.

VERKAUF WERTVOLLER WALDUNGEN IN CANADA

18.700 Acres sehr dichte Waldung, als „Waller Lands“ bekannt, in Zentral-Britisch-Columbien, äusserst günstige Lage, 12 Meilen von Fort George. Am Besitz befindet sich ein grosser See und offenes Land, welches besonders für Kolonisation und nutzenbringende Ausdehnung geeignet ist. Für Niederlassungen wird sofort durch Bau von Holzhäusern gesorgt. Diese wertvollen Ländereien werden für 3 Dollar per Acre angeboten.

Offerte sind an folgende Adresse zu richten: Box 721. T. B. Browne's Advertising Offices, 163, Queen Victoria Street, London E. C. 4.

Strasser takarítási vállalat fest, irt, takarít még mindig a legjutányosabban Aggteleki u. 5 József 124-80



Voranzeige. Palästina-Fahrt.

Route: Genua, Alexandrien, Jaffa, Haifa, Piräus, Taormina, Genua. Zeitdauer zirka 40 Tage. Ab Genua 4 November 1924, An Genua 14. Dezember 1924. Dampfer: Doppelschraubendampfer „PEER GYNT“ der Reederei Viktor Schuppe, Berlin-Stettin. Kapitän: Chr. Dempwolff. Aufenthaltsdauer in Palästina zirka 3 Wochen. Besuch aller Sehenswürdigkeiten Palästinas, insbesondere der jüdischen Kolonien. Preis inklusive erstklassiger streng ritueller Verpflegung von Goldmark 1050.— aufwärts. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an: Herrn Jacob Wolff, Frankfurt a. M. i. Fa. Jacob Wolff & Co., Saulspetz 16, oder an das Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie, Frankfurt a. M., Kaiserstrasse Nr. 14.

Kizárólagos Poloskairtó Telefon: 161-38. Mattheineval

Ernster, tüchtiger Geschäftsmann reist am 29. August nach Wien, Linz, Salzburg, Passau, Fiume, Cirkvenica, Abbazia, Lovrana, Triest, Venedig, Verona, Milano, Genua, Nervi, Rapallo, Brassó, Nagyszeben, Temesvár, Bukarest.

Übernimmt für diese Städte Aufträge jeder Art zur genauesten Ausführung. Gefl. Anfragen nachmittags von 4 Uhr ab unter Telefon: 104-42, I. Városmajor-utca 16.

Bad Tatzmannsdorf (Burgenland)

Kohlensäure-, Moor- u. Stahlbad, anerkannt für Herz-, Nerven-, Frauenleiden und Erholungsbedürftige. Ab 25. August bis gegen Ende September bedeutende Preisermässigung. — Logis samt ausgiebiger Pension (vier Mahlzeiten) 6K 80.000 pro Tag. Reiseroute: Budapest—Szombathely—Tatzmannsdorf. Diesbezügliche weitere Auskünfte: 7188

Badedirektion Tatzmannsdorf

VALUABLE TIMBERED LAND FOR SALE IN CANADA.

In Central British Columbia, 18,700 Acres of Heavily Timbered Land known as „Waller Lands“, occupying a most favored position 12 miles from Fort George. The Estate includes a large lake with open land specially suitable for colonisation and profitable expansion. Accommodation for settlers promptly provided by the building of convenient Log Shacks and Bungalows. This valuable land is offered at the price of 3 Dollars per acre. Write Box 721. T. B. BROWNE'S ADVERTISING OFFICES, 163, Queen Victoria Street, LONDON, E. C. 4.

Volkswirtschaft.

Von der Börse.

Geschäftslos, weiter abrückende Kurse.

Die Injektionen, welche die Börse durch die aus Paris und Berlin vorliegenden Meldungen über den günstigen Verlauf der Parlamentsverhandlungen in der Londoner Vergleichsfrage heute erhielt, verriethen jedwede Wirkung an dem stehenden Körper des Effektenmarktes.

Der Verkehr an der Nachbörse blieb ein unverändert bedeutungsloser. Die Tendenz war wohl um eine Nuance zurechtlicher, die geschäftliche Tätigkeit war jedoch nach wie vor eine minimale.

- Banken: Ung. Kredit 573, Kommerzialbank 1255, Oest. Kredit 183, Brit.-Ung. B. 46, Anglobank 2, Eszkomptebank 75, Union-Bank 21, Vaterl. Ind. 157, Bp. Gewerbeb. 6, Hypothekbank 114, Boden. Agrarb. 52,5, Bodenkredit 273, Hermes 40, Kroat. Hyp. 55, Lloydbank 8,05, Holzbank 4, Realitätenb. 200, Ung.-Tech. 27, Verkehrsbank 36, Handelskredit 27, U.-Deutsche 26, Zentr.-Hyp. 36, Städtebank 10, Merkur 10, Nat. Spk. u. Bk. 29, Wr. Bank. 10, U.-Am. Bank. 3,8, Agrarbank 10,5, Allg. Bank 10,5, Atlantica 25.

Vom Valuten- und Devisenmarkt.

Stabilität des Kronenkurses.

Die ungarische Krone konnte auch heute, von unwesentlichen Schwankungen abgesehen, ihren Kurs auf den Märkten behaupten. Zürich meldet den Kurs unverändert mit 0.0069 1/2, Wien mit 0.905 (vorgestern 0.906), Prag die Budapest. Devisen mit 0.0448 (0.0449), Rotterdam unverändert 0.0013 und Amsterdam 0.0037 1/2.

Gegenüber den letzten Notierungen weisen die Züricher Kursdepeschen im allgemeinen nur unbedeutende Verschiebungen auf. Erhöht wurde die Mark von 126 1/2 auf 127, der Franc von 28.60 auf 28.70 und der Dollar von 533 1/2 auf 534, herabgesetzt die österr. Krone von 0.0076 1/2 auf 0.0075 1/2, und die Tschechoskone von 16.05 auf 16; die übrigen Kurse blieben unverändert.

Vom Getreidemarkt.

Weitere Preisabschwächungen. - Geringes Geschäft.

Die Tendenz des Getreidemarktes bleibt eine unverändert matte und haben sich die Preise bei geringfügiger geschäftlicher Tätigkeit abgeschwächt. Einige taufend Meterzentner Weizen wurden von einer Mühle zu 3950-4000 K. frachtfrei hier erstanden, etwas Südböheimware wurde mit 3650-3700 K. ab Station gehandelt. In Naggen gab es bei 3200 K. frachtfrei hier nur geringen Verkehr. Die Weizenpreise wurden um weitere 100 K. herabgesetzt, doch entwickelte sich kein Geschäft. Prompter Mais notiert 3800-3850 K. ab hier, Theißstellen 3450 bis 3500 K., Kolbenmais 1600-1850 K. ab Station. Braugerste war zu 4300-4800 K. ab Station offeriert. Futtergerste bedingt 4100-4200 K. ab hier. Weizen erzielten 4600-4700 K. ab Station, Risikulegungsbäcker 4900-4950 K.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapest. Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen bekannt: Weizen, Theiß, 76 Kg. 385,000 bis 390,000, 78 Kg. 392,500 bis 397,500, Komitat Fejér, 76 Kg. 383,500 bis 387,500, 78 Kg. 390,000 bis 395,000, Roggen 322,500 bis 325,000, Futtergerste 390,000 bis 420,000, Braugerste 470,000 bis 500,000, Hafer, neu, 350,000 bis 360,000, alt 385,000 bis 395,000, Mais 385,000 bis 390,000, Raps 630,000 bis 650,000, Kleie 235,000 bis 240,000, alles Parität Budapest.

(Die Feststellung des Multiplikators.) In nahezu allen Kreisen der Bevölkerung herrscht große Erbitterung darüber, daß die Regierung den Unrechnungs-Schlüssel (Multiplikator) der Goldkrone auf Papierkrone, der im Monat Juli bekanntlich mit 17,000 festgestellt wurde, noch immer auf dieser Höhe beläßt, trotzdem der auf Grund des Dollarkurses berechnete Multiplikator nicht mehr als rund 15,580 beträgt. Angesichts des Umstandes, daß die Eisenbahntarife und Zölle ebenso wie die meisten Waren nun schon auf Basis der Goldkrone berechnet werden, bedeutet der hohe Multiplikator eine bei den außerordentlich hohen Preisen schwer fühl-

bare finanzielle Belastung des Publikums, das vergebens hofft, daß die Regierung sich den Verhältnissen anpassen und den Schlüssel den Tatsachen entsprechend ermäßigen werde. Es finden wohl im Finanzministerium häufig Konferenzen statt, welche sich unter anderem auch mit dieser Frage befassen, aber weniger Konferenzen und mehr Entschlüsse wären in dieser wichtigen Frage viel zweckdienlicher.

(Keine neuen Anleiheverhandlungen.) In einigen Blättern wird die Nachricht kolportiert, wonach sich die Regierung mit neuen Anleiheplänen beschäftigt, weil sich angeblich die Rekonstruktionsanleihe des Völkerbundes als nicht genügend erwiesen habe. Finanzminister Baron Koranyi hat das Ung. Tel.-Korr.-Bur. zu der Mitteilung ermächtigt, daß alle diesbezüglichen Gerüchte vollständig aus der Luft gegriffen sind. Die Regierung führt und beabsichtigt auch keinerlei derartige Verhandlungen und beschäftigt weder unmittelbar für Staatshaushaltswende noch mittelbar für die Sanierung der ungarischen Staatsbahnen eine neue Anleihe aufzunehmen.

(Steuerfreiheit für neue Wohnhäuser.) Die Zirkularverordnung des Finanzministers betreffs der

einstweiligen Steuerfreiheit der neuerrichteten Wohnhäuser wird in der Dienstagsnummer des Budapesti Közlöny vom 26. August erscheinen.

(Wirtschaftskonferenz der Nachfolgestaaten.) Aus Rom wird telegraphiert: Die italienische Regierung hat zum Zwecke der Regelung einiger noch in Schwabe gebliebener wirtschaftlicher Fragen betreffend die in den Jahren 1921 und 1922 auf der Konferenz in Rom getroffenen Übereinkommen die Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie zu einer Konferenz eingeladen, die wahrscheinlich im kommenden Herbst in Rom stattfinden wird. Alle in Betracht kommenden Staaten haben ihre Beteiligung zugesichert.

(Ankunft von Delegierten des Völkerbundes in Wien.) Aus Wien wird telegraphiert: Wie die Blätter melden, sind von den Finanzdelegierten des Völkerbundes, die an der vom Völkerbundrat im Juni dieses Jahres anberaumten Enquete teilnehmen sollen, heute vormittag Parmentier (Frankreich), Mazuchelli (Ita-

Amerikai Asthma-por Asthmalin (ösv. védelem) cigaretták Mindentit kapszát! Török József R.-T. VI., Király-utca 12. szám.

Kurstabelle.

I. und II. höchster und niedrigster Kurs, III. heutiger Schlußkurs, IV. Schlußkurs vom 22. August in Laufenden Kronen.

Table with multiple columns (I, II, III, IV) listing various commodities and their prices in Kronen. Includes sections for Bergwerke u. Ziegelfabr., Eisenwerke u. Maschinenfab., Zuckerfabrik, Lebensmittel-Unternehm., Gas- u. Elektr.-Unternehm., Bierbrauer u. Spiritusfabr., Hotels und Heilbäder, and others.

Bezugsrechte:

AZ ANGOL PARKBAN csütörtökön f. hó 28-án Nagy szimfonikus hangversenyestély! Fricsay 40 tagu zenekara hangversenyez Fricsay Richard zeneigazgató személyes vezetése mellett Dr. Schubertné Somogyi Adrienne operaénekesnő felléptével

Vertical text on the right edge of the page, including 'Dienstag', 'Wien', 'Budapest', and other fragments.

neuerreichten... des Bude... (Staaten.) Aus... Regierung hat... Schwabe ge... die in der... in Rom ge... Staaten der... Konferenz... den Herbst in... kommenden...  
Allerbundes in... Wie die Blä... des Wölfer... Juni diese... sollen, heute... schnell (Sta...

Den), Pospischil (Tschechien) und Dubois (Schweiz) hier... emgetroffen, während Ter Meulen (Niederlande), Nie... merner (England) und Janzen (Belgien) heute abend... oder morgen eintreffen.  
\* (Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage.) Die... englischen Staatsrechnungen für die Zeit... vom 1. April bis 16. August beliefen sich auf 269.947.005... Pfund, die Ausgaben haben 280.282.358 Pfund be... tragen. Das Defizit übersteigt infolgedessen erheblich... das des Vorjahres. — Gestern vormittag wurde die vier... nationale Donaumesse in Boszony vom tschechi... schen Handelsminister Novak eröffnet. — Die... Produktion Russlands ist von 12 Mil... lionen Pud im Vorjahre auf 21 Millionen Pud in die... ser Campagne gestiegen. Trotzdem macht sich auf dem... Markt ein Zermangel bemerkbar, so daß im Ausland... bereits drei Millionen Pud eingekauft worden sind. Man... rechnet für das nächste Jahr mit einer weiteren... Steigerung der Produktion auf 26 Millionen Pud, dürfte aber trotzdem noch erhebliche Mengen einführen... müssen. — Laut einer Mitteilung des Tschschichsch... Bantamtes werden die roten 500-Kronen-Noten... nächster Emission nur noch bis zum 31. d. eingelöst. Nach diesem Tage werden diese Staatsnoten nur in... außerordentlichen Ausnahmefällen zur Einlösung ge... langen.

**Wöchentliche Kurse der Ung. Nationalbank.**

25. August. (Schlusskurse.)  
Oesterr. Kronen -- 1.0890-1.0890 | Belgische Frank -- 3805-3833  
Mark -- -- | Schweizer Frank -- 14295-14480  
Tschechische Krone -- 2283-2302 | Englische Pfund -- 342000-346000  
Dinar -- 926-949 | Dollar -- 74390-76650  
Lira -- 539-553 | Holland. Gulden -- 29470-29720  
Lei -- 337-380 | Dänische Kronen -- 12355-12385  
Polnische Mark -- 3394-3416 | Schwed. Kronen -- 20160-20320  
Franz. Frank -- 4130-4160 | Norweg. Kronen -- 10420-10600  
Napoleon -- --

**Devisenkurse.**

Table with columns: Kurse, Wien, Berlin, Prag, Zürich (Schluss, Nachmittag).  
Budapest. 0.92 1/2 | Billionen 0.00550 | 0.0449 1/2 | 0.0070 1/2 | 0.0069 1/2  
Berlin 16880 -- | 0.00593 | 810.75 | 127.50 | 127 --  
Wien -- | 0.00593 | 0.0451 1/2 | 0.0073 1/2 | 0.0075 1/2  
Oester. Bankn. 13600 -- | 0.00593 | 658 -- | 102 -- | 102.50  
Warschau 835 -- | 1.96 | 16.10 -- | -- | 2.47 1/2  
Sofia 514 -- | 3.05 1/2 | 24.90 -- | -- | 8.55  
Belgrad 874 -- | 5.20 | 42.05 -- | -- | 8.45  
Prag 2140 -- | 12.62 -- | 16 -- | -- | 16 --  
Mailand 3135 -- | 18.80 | 151 -- | 23.45 -- | 23.57  
Paris 3835 -- | 22.65 | 184.25 -- | 28.70 -- | 28.70  
Brüssel 3520 -- | 20.59 1/2 | 170.37 1/2 -- | 26.55 -- | 26.65  
London 318500 -- | 1855 -- | 15300 -- | 2397 -- | 2397 --  
Newyork 71060 -- | 420 -- | 3410 -- | 534 -- | 534 --  
Amsterdam 27590 -- | 182.75 | 133 -- | 206.80 -- | 206.75  
Kopenhagen 11300 -- | 68.20 | 553 -- | 86.25 -- | 86.50  
Stockholm 18300 -- | 111.50 | 907 -- | 142 -- | 141.75  
Christiania 9700 -- | 58 -- | 474 -- | 73.25 -- | 73.75  
Madrid 9300 -- | 55.70 | 457 -- | -- | 71 --  
Zürich 13380 -- | 78.75 | 639.50 -- | -- | --

Wien, 25. August. Ungarische Krone 0.89 G. 0.92 W. Budapest. Devisen 0.91 1/2 G. 0.93 1/2 W.

Zagreb, 25. August. Budapest 0.1060, Wien 0.1140, Berlin --, Prag 241.87 1/2, Sofia --, Bukarest 37.75.

**Auswärtige Börsen.**

Wien, 25. August. Die Effektenbörse eröffnete ohne Anregung lustlos. Es kamen keine Kaufaufträge. Auf die ungünstigere Bilanz der Anglobank fanden in der Aulise größere Verkäufe statt. Etaba und Trifaler erzielten höhere Kurse. Der Verkehr bewegte sich in den engsten Grenzen und die Kurse schlossen zumeist niedriger. Der Anlagemarkt war geschäftslos.

Berlin, 25. August. Die Effektenbörse hat die Lage nach Beendigung der Londoner Konferenz auch opti... mistisch aufgefaßt, aber trotzdem ist einige Zurückhaltung... bemerkbar. Für Krieganleihe ist großes Interesse, so... daß Kursgewinne erzielt wurden. In den übrigen... Teilen des Marktes ist 1-2 Billion höherer Kurs zu... verzeichnen, bei einigen Montan- und Kalipapieren auch... 3 Billionen. Die höheren Kurse konnten im weiteren... Verlaufe der Börse nicht beibehalten werden, aber die... feste Stimmung blieb bis zum Schlusse bestehen.

Budapester Schlachtviehmarkt vom 25. August. (Bericht... von Leopold Fischl u. Romp.) Auftrieb 490 Stück. Preis... notierungen: Ochsen Ia 18,000-22,000, IIa 14,000-17,000, IIIa 11,000-13,000; Kühe Ia 17,000-21,000, IIa 13,000-16,000, IIIa 10,000-12,000; Stiere Ia 18,000-21,000, IIa 14,000-17,000; Feindvieh 6000-9000; Büffel 7000-12,000; Kalber 18,000-23,000; Jungvieh 10,000-15,000; Schafe 8000-11,000. Alles per Kilogramm Lebendgewicht.

Budapester Schweinefleischmarkt vom 25. August. (Bericht... von Leopold Fischl u. Romp.) Auftrieb 2130, unverkauf... 800 Stück. Preisnotierungen: Lebende Schweine Ia 27,500-28,500, IIa 26,000-27,000, IIIa 24,000-25,000, alte 24,500-25,500, geschohene Ia 31,500-32,500, IIa 30,000-32,000, IIIa 24,000-28,000; Schweinefleisch 31,000-32,000; Rindfleisch Ia 22,000-25,000, IIa 15,000-18,000, IIIa 11,000-14,000; ge... schohene Kalber 29,000-34,000; Zwitter 18,000-24,000. Alles per Kilogramm mit usuellem Abschlag.

Verlag: Neues Pester Journal Zeitungsverlag A.G. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Für den Verlag verantwortlich: Wotz Balázs. Druck der Hungaria Zeitungsdruckerei A.G. Verantwortlich: Géza Schmidek.

**Modern butorszalon**  
Allandó nagy kiállítása. — Teljes lakberendezések.  
Ülés-ut 14 és Baross-utca 11. Szabad megtekintés.  
Cégtalajdonos: Gáspár Nándor

**Allerlei.**

(Shakespeare nach Zeilen.) Der Amerikaner muß alles in Zahlen auflösen, dann versteht er die schwierigsten Dinge. Als Angelfische ist er natürlich auch ein Verehrer von Shakespeare. Um ihn dem Volke näherzubringen, hat sich der Herausgeber eines großen Jahrbuches, das in vielen Millionen von Exemplaren die Vereinigten Staaten überschwemmt, die Mühe gemacht, alle Zeilen zählen zu lassen, die in einer englischen Ausgabe die Hauptfiguren der großen Theaterstücke von Shakespeare zu sprechen haben. In der Spitze steht Hamlet mit 1569 Zeilen, dann folgen fast in totem Rennen Richard III. und Iago mit 1161 und 1117. In weitem Abstand folgt Othello mit 888, Coriolanus mit 886, Timon mit 863 und Antonius aus „Cleopatra“ mit 829. Rest kommt König Lear, Richard II., Brutus und Macbeth mit über 700 Zeilen, Cleopatra, Troilus und Romeo mit über 600 Zeilen, seine Julie bringt es nicht einmal auf 100, dagegen die Julie aus „Two Gentleman“ auf über 300, Desdemona mit 389 hat auch nicht so viel zu sagen wie Othello, Lady Macbeth ist mit 261 auch wesentlich schweigeramer als ihr Gemahl, zwischen 500 und 100 Zeilen haben die großen Stücke Shakespeares noch 16 Rollen zu vergeben. Diese Liste ist vielleicht für Schauspieler sehr wichtig, bevor sie sich an ein Rollenstudium begeben, aber ob sie dem Durchschnittsmenschen so viel sagen, wie sich der tüchtige Zähler erhoffte, ist wohl zu bezweifeln.

(Das Durchschnittsalter genialer Menschen.) Ein englischer Gelehrter, Professor Tilby, hat eine Statistik zusammengestellt, und an der Hand von mehr als 2000 Daten das durchschnittliche Alter geistig hervorragender Menschen nachgerechnet. Die genialen Menschen sind danach im allgemeinen langlebiger als die gewöhnlichen Sterblichen. Das durchschnittliche Alter eines geistig normalen Menschen beträgt nach statistischen Tabellen der englischen Versicherungsgesellschaft 62 Jahre. Demgegenüber sollen hervorragende, schöpferisch tätige geniale Menschen ein Alter von 68 Jahren erreichen. Prof. Tilby unterscheidet allerdings in bezug auf Lebensdauer zwei Kategorien. Die aktiven, schaffenden Talente und die kontemplativen Schöpfernaturen. Er zählt die hervorragenden Heerführer, die großen Entdecker, die naturwissenschaftlichen Forscher zu der ersten Kategorie, während er die Künstler, Schriftsteller und Musiker in die

**Frauenmacht.**

Roman von M. Herzberg.

Der Gedanke brachte ihn schon zur Wut. Dieser gefährliche Luchs bei der angebeteten Frau. Elisabeth war die Entzückung Gebhards sehr unangenehm. Nun würde sie allein mit Dr. Sechagen speisen müssen. Wenn sie doch einen Ersatzmann wüßte. Sie dachte an Dr. Wilhelm. Der war dem Rechtsanwalt noch unsympathischer als der junge Kamlow. Sie setzte sich hin und bat ihn dringlich, heute ihr Tischgast zu sein.

Zu ihrer Freude erhielt sie sogleich eine zugabende Antwort. Und zwar in sehr verbindlicher Form.

Lange hielt sie den Brief in den Händen — und versank in tiefes Sinnen. Endlich stand sie auf, holte aus dem geheimen Schubfach ihres Schreibtisches eine Photographie heraus und betrachtete sie mit zärtlichen Blicken. Es war ein Bild Wilhelms aus früherer Zeit. Seit fünfzehn Jahren hielt sie es wie ein Kleinod verborgen, bei ihm weilten jetzt ihre Gedanken. Sie waren ja schon lange, lange, seit ihres Mannes Tode, sehnsüchtiger und intensiver zu ihm zurückgekehrt.

Befreit von jeder Verpflichtung enthaltener Beherrschung, entlassenen Verzichts, hatte die alte, anhängliche, eigentlich nie erstorbene Liebe von ihrem Herzen wieder Besitz ergriffen. Und wach eine Fülle hingebender, leidenschaftlicher Zärtlichkeit entdeckte diese zweite Blüte.

Sie war ein Weib, innig, tief und heiß empfindend. Wie oft drängte sie jetzt, den ihr auferlegten, äußeren Zwang zu brechen, abzustreifen die matronenhafte, täuschende Gefektheit.

— Nehmt mich nicht so ernst und schwer, so würdig und verständig, hätte sie allen, hätte sie ihn besonders zureuen mögen. Auch ich habe ja noch Jugendblut in meinen Adern, auch ich dürste nach dem seligen Paradies des Weibes — nach Liebesglück.

Und nun hier in verschwiegener Stille, allein mit sich und ihrer Liebe, kamen diese unterdrückten, treibenden Stimmen, alle Regungen ihres Herzens zum Ausbruch.

— Geliebter Mann, flüsterte sie. Kannst du denn gar nicht verstehen. So weise, so klug, so scharfen Denkens und doch unerfahren, so blind, so fremd, so ungeliebt in Eros holder Kunst. Und hast doch ein so warmes, so edles, gültiges Herz. Die Scheu, wie manchen Glückes Tod ist sie gewesen. Sie seufzte und lächelte dabei.

Tiefer und tiefer versenkte sie sich in die Bänge des Bildes in ihrer Hand und ließ ihren Empfindungen und Erinnerungen bewegten Ausdruck.

— Die Poesie hat er in meine Jugend getragen, fuhr sie in ihren dankbaren Betrachtungen fort, zu meiner Bildung hat er den idealen Grund gelegt. Freude am Schönen, Edlen, Guten hat er erweckt, Liebe zur Kunst und Wissenschaft, zu allem Begeisterungswerten gepflegt, und so meinem Leben erst Inhalt, Zweck und Ziel gegeben.

Aber nicht darum allein, sie gestand es sich offen, hatte sie vor fünfzehn Jahren für ihn geschwärmt, dankerte ihre Liebe noch heute. Auch die Persönlichkeit hatte bei dem jungen Mädchen mitgesprochen, bestieg noch heute die Frau — seine gewinnende, bestechende Persönlichkeit, die die äußere schöne Schale eines ungewöhnlichen Kerns bildete. Dieser stolze, bescheidene Mann, dieser wahrhaft vornehme Charakter exorberte

zweite Kategorie verweist. Für die erste Gruppe beträgt das durchschnittliche Alter 74 Jahre, das heißt 12 Jahre mehr als jene Altersgrenze, die dem Leben eines normalen Menschen gezogen ist. Die kontemplativen Genies schneiden nicht mehr so gut ab. Sie erreichen im allgemeinen nur ein Alter von 63 Jahren. Die Philosophen sind besser daran. Die überwiegende Mehrzahl der großen Denker erreichte ein Alter von 70 Jahren, die Maler erreichten nur 65 und die Dichter nur 62 Jahre.

(Die schwere europäische Orthographie.) Es ist bekannt — oder vielleicht doch nicht? — wie mangelhaft die Kenntnisse der Amerikaner, sogar solcher in leitenden Stellungen, von nationalen und politisch-geographischen Fragen in Europa sind. Wenn auch viele Geschichten, die darüber in Umlauf sind, nicht alle wahr sein dürften, sind andererseits viele Geschichten wahr, die in der Öffentlichkeit nicht bekannt sind. Hier eine solche wahre Geschichte: Kurz vor dem Krieg kam ein junger amerikanischer Diplomat, zweiter amerikanischer Botschaftssekretär bei einer europäischen Großmacht, nach Washington. Am Laufe der Unterredung, die er mit dem bekannten Staatssekretär Bryan hatte, dem er über politische Dinge Bericht erstattete, fragte ihn dieser plötzlich: „Sagen Sie, my boy, macht Ihnen die Orthographie der europäischen Ortsnamen keine Schwierigkeiten? Warum schreiben sie in Europa bald Budapest, bald Budapest?“

(Zärtlich.) Die junge Erbin, die sich verlobt hatte, teilte dies ihrer Freundin mit. „Und er ist so zärtlich,“ fügte sie hinzu. „Denke dir, gestern abend sagte er zu mir, ich sei schön wie eine Göttin.“ — „Das jagte er?“ entgegnete die gute Freundin. „Kannst du wirklich einen Mann heiraten, der schon vor der Ehe so bodenlos lügt?“

(Seckrant.) „Sieh' nur, wie die Leute alle bleich aussehen, die aus dem Dampfer steigen!“ — „Gott, der Mensch ist gerade so wie'n Krug; er geht so lange zu Wasser, bis er bricht!“

(Einer von den vielen.) Er: Donnerwetter, sind Sie nicht das hübsche Mädchen, das ich gestern abend auf der Seebühne gefügt habe? — Sie: Um wieviel Uhr war denn das?

(Auf dem Lande.) „Wo ist das Badezimmer, Mann?“ — „Hier gibt es kein Badezimmer, Kind.“ — „Ach, wie feil! Das sind erst die richtigen Ferien.“

durch seinen seltenen, jedem Empfänglichen, Schenden offenbar werdenden Wert, seine überlegene und doch ideale Weltanschauung, seine gerade Männlichkeit, sein unerschütterlicher Rechtsinn, seine edle Toleranz, sein gültiges Herz.

Mit ungekübter Erinnerung konnte sie auf ihre kurze Ehe zurückblicken. Kein Mißton hatte das harmonische Einvernehmen der beiden Gatten gestört, und wäre das Unglück, der Kummer mit dem Sohne nicht gewesen...

Ihr Blick verdußerte sich, als sie daran dachte. Wie ein drückender Alp legte sich das Verhältnis zu Max auf ihre Seele. Nicht allein, daß er der einzige Schatten in der Ehe gewesen, er verdußerte und verbitterte noch jetzt ihr Leben. Setzte sie auch den ihr zu Ohren gekommenen Schmähungen und Verleumdungen — Sechagen hatte treulich dafür gesorgt, daß sie seine Meinung über die „Erbfleischerin“ unberührt erfuhr — eine gelassene, gleichgültige Miene entgegen, sie kränkelte sie nichtsdestoweniger um so empfindlicher und verwundeten ihr Herz. Alle ihre schwachen Versuche, ihn von ihrer Schuldlosigkeit zu überzeugen, hatte er, damals noch unter Sechagens unheilvollem Einfluß, verächtlich, ungläubig zurückgewiesen. Sie litt unbeschreiblich unter dem entehrenden Verdachte und war doch machtlos, sich davon zu reinigen, zu rechtfertigen.

Aus diesen Erinnerungen wurde sie durch die Meldung gerissen, Dr. Wilhelm sei da. Sie war darüber erstaunt — es war doch noch eine Stunde vor der Zeit, zu der er geladen.

Sie ging ihm jedoch herzlich entgegen. Er entschuldigte sein frühes Kommen damit, daß er die Zeit nützen müßte zu einer Sache — zu einer heißen, sehr ungewohnten Sache — indem er höchst unbehaglich auf seinem Stuhle rückte.

— Ich weiß wirklich nicht, wie ich sie vorbringen soll.

— Das beste wäre wohl, half sie ihm, besangen lächelnd, gerade heraus, wie es Ihre Art immer war.

— Da haben Sie recht, gnädige Frau, erwiderte er mit einem erleichternden Seufzer.

— Und nun zur Sache, so schwer es mit wird. Sie dürfen mir aber das, was ich Ihnen sagen werde, nicht übel deuten; nicht wahr, das versprechen Sie mir erst? Sie wissen nicht, was es mich kostet, aus meiner Reserve herauszutreten; einzig und allein die Verzweiflungsbedrängnis eines — ich habe Ihr Wort?

— Mein Gott, erwiderte sie ungeduldig, wie ungeheuer vorsichtig sind Sie. Nun ja, ich verspreche es — meine Hand darauf. Und sie gab sie ihm, der sie mit festem Drucke ergriff.

— Dann nur also frisch losgeschossen, fiel er, sich selbst ermutigend, ein. Kurz und klar — es ist jemand sterblich in Sie verliebt —

Sie erschrak nun doch heftig und wurde purpurrot.

— Also wirklich, jauchzte es in ihr.

— In der Tat. Was Sie sagen, antwortete sie mit gedämpfter Stimme.

— Ja, so verhält es sich in der Tat, bestätigte er. Ganz reitungslos verliebt.

— Es ist zwar sehr unwahrscheinlich, daß sich so etwas ereignen sollte — aber da ein so zuverlässiger Mann, wie Sie es sagt —

— Unwahrscheinlich? Wieso? half er ihrem Zögern rasch und mit dem ihm eigenen naiven Freimut. Das kann ich nicht finden — durchaus nicht.

— Nicht? meinte sie errötend. Halten Sie mich für eitel genug, das für Ernst zu nehmen?

(Fortsetzung folgt.)

**Vigzinház.**  
Antónia  
Kezdeté 8 óraker.

**Belvárosi Színház.**  
Charly.  
Kezdeté fél 8 óraker.

**Király Színház.**  
Három a kislány.  
Kezdeté fél 8 óraker.

**Budai Szinkör.**  
Arvaszka  
Kezdeté fél 8 óraker.

**Terézkerületi Színház.**  
Teréz-körút 46.

**Salamon Béla**  
LEPTAI IMRE két legsikeresebb bohózatban a

**Lakodalom és Haztűznézőben**  
Nagy Endre  
legjobb konferenciái.  
Kezdeté fél 9 óraker.

**Carmen-Mozgó.**  
Erzsébet-körút 8. Tel. 129-54.

**Istenitélet**  
A gyűlölség adója  
Előadások 5 órától kezdődőleg.  
Jegyelővétel 11-1 óráig.

**FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.**  
VI., Rákóczi-út 70. Tel. 94-97.

**Gróf Monte Christo**  
Mindkét rész egyszerre.  
Előadások 6 és 9 óraker.

**KAMARA**  
Mozgófényképszínház.  
(Hágyáskő-fürdő palotájában.)  
Dobány-utca 42. Nyar-utca sarok.

**Kölyök**  
Betörés a fegyházba  
Előadások 1/7, 8 és 9/10 óraker.

**Fővárosi Operettszínház**  
A párisi lány.  
Kezdeté 8 óraker.

**Renaissance Színház.**  
Dorina és a veletlen.  
Kezdeté 8 óraker.

**Budapesti Színház.**  
Nincs már zsidó Pesten!  
Kezdeté fél 8 óraker.

**KERT-MOZI**  
Aréna-ut és Vilma királyné-ut  
sarkán. Telefon: 26-04.

**Allat az emberben**  
2 felvonás.

**A kis nyomorultak**  
5 felvonás.

**Betörés a fegyházba**  
Fix-Fox film 5 felvonás.  
Előadások 1/25 és 1/10 óraker.

**Nyugat-Mozgó.**  
A cárevics  
Frou-Frou  
Előadások 1/26, 1/28 és 1/10 óraker.

**Royal-Apollo.**  
Hotel Potemkin  
Vajda Ernő műdrámája.

**III. Riadó**  
Amerikai filmtraktó.  
Előadások 1/26, 1/28 és 1/10 óraker.

**Cirkus Beketow**  
Heute Abend 8 Uhr  
Nur noch einige Tage  
Capt. Schneiders  
**50 Löwen 50**  
Meister Durows  
**30 Haustiere**  
Aurora Truppe  
akrobatische Kunststrafreiter und  
das ganze Programm.

**Suche** Mädchen für alles zu  
gährig. Kind. Horváth, Falk  
Miksa-utca 15. IV. 16677

**Intelligentes** deutsches Mädchen  
im Haushalt bemannt,  
zu kleiner deutscher Familie  
gejudt. Borjuttellen: Lónyay-  
utca 27, IV. em. 5. 16683

**STELLENGESUCHE**  
Intelligentes, solides Mädchen  
aus guter Familie, mit lan-  
gem Zeugnis, möchte Stelle  
als Gesellschafterin oder Er-  
zieherin prompt annehmen.  
Gefl. Zuschriften an „Sekora“  
per Adresse Blocher, An-  
drassy-ut 2. 1423

**Ungarisch, deutsch, italienisch,**  
französisch sprechender, intell.  
vielerseitiger junger Mann em-  
pfeht sich als Reisebegleiter  
oder Dolmetscher. Lengyel Imre,  
IV., Ferenciek-tere 3, I. em.  
16678

**UNTERRICHT**  
Sprachkurse für junge Mädchen  
und Kinder. Belvárosi Nyelv-  
iskola, Maria Valéria-utca 10.  
16676

**Krudy Gyuláné** gyermekottho-  
na a Margitszigeten elvál-  
lal 4 éves kortól 12 éves kor-  
ig nevelésre, tanításra gyer-  
mekeket. **Élszöngvényi ellátás,**  
napj őszi bõ étkezés. **Gon-  
dos oktatás, lélektan alapon.**  
Allandó német nyelvű tan-  
sítás. Nyelvek: zene. **Télen**  
korcsolyapálya, röplizás.  
**Szép idő esetén a tanítás a**  
**kerben történik. Mérsékelt**  
**árak.** Beiratkozás elemi és  
alsófokú közép osztályokra  
naponta 10-12 óráig. Krudy-  
né, Margitsziget Kastély. 16646

**Gyorsirás, gépirás** szaktan-  
folyamok Belvárosi Gyorsíró  
Szakiskolában, Múzeum-kör-  
út 23-25. Telefon: József  
104-07. 2271

**Geprüfte Klavierlehrerin** mit  
langjähriger Praxis, die für  
die Akademie vorbereitet, hat  
noch einige Stunden zu ver-  
geben. Rákóczi-ut 74, III. 5.  
16645

**Szellemileg** visszamaradt  
gyermek részére szakzerű  
tanfolyam penziónál. Budá-  
pest, VI., Izabella-utca 68a.  
II. Igazgatóság. 1144

**Hölygdrászat,** onduláció,  
manikűr. Kosmetikai tanít-  
tétel VI. ker. Horn Ede-  
utca 12. Tanítványok teljes  
kiképzésre felvételtnek.  
Szántóné. 1122

**Klavierlehrerin,** noch über  
einige freie Nachmittagsstunden  
verfügend, erteilt Unterricht zu  
mäßigem Honorar. Dr. P. J.  
Sziget-utca 5, I. 5. Befehls-  
nachm. 2-4 Uhr. 1748

**Deutsches** Fräulein mit er-  
fahrender Zeugnisse zu fünf-  
jährigem Knaben gejudt. Not-  
ter, Bálvány-utca 8, II. 2739

**Deutsches** Fräulein zu 2 Kin-  
dern für sofort gejudt. Bor-  
juttellen 12-1 Uhr.  
Gottlieb Gyula, IV., Eskü-ut  
Gejudt. 16689

**Deutsche** Bonne wird zu  
einem 4jährigen Knaben ge-  
judt. Peterdy-utca 18, II. 2.  
33442

**Fräulein** mit längerem Zeug-  
nissen zu Kindern sofort ge-  
judt. V. Vilmos császár-ut  
10, II. 17. 16692

**Französin** sucht für Stunden  
Unterricht, eventuell gegen  
Mittagskost. Pálóc, Nagy-  
mező-utca 34. 1424

**Bornahme** Dame, Lehrerin,  
deutsch, französisch, sucht be-  
scheidenes Zimmer gegen Un-  
terricht oder Bezahlung. Adr.  
in der Exp. 16700

**Diplomierte Klavierlehrerin,**  
deutsch, ungarisch, etwas fran-  
zösisch, sucht Zimmer gegen  
Unterricht oder Bezahlung.  
Unter „Schulpraxis 689“ an  
die Exp. 16689

**Intelligens** nevelőnő, perfekt  
francia és német nyelvtudás-  
sal keresek 6 éves kislány-  
hoz. Vértés. Podmaniczky-  
utca 4. 16672

**Einflussreiches** deutsches Mädchen  
wird zu einem Knaben von 3  
Jahren aufgenommen. Wein-  
berger, Nádor-utca 11, V. 4.  
Son 2-4 Uhr. 16690

**MUSIK**  
Klaviersport - Unterrichts-  
mittel mit Garantie. Calvin-fer  
für József 139-43. 1146

**Klaviere,** anerkannt solides,  
zu kaufen bei Waldmann. Re-  
paratur, Stimmen. Reviczky-  
utca 9. 16686

**REALITÄTEN**  
Realitas - Aktiengesellschaft,  
Erzsébet-körút 27, Cambri-  
nus-Palais. Telefon: József  
121-93. Telegrammadresse:  
Realitas-Budapest. 2565

**HÄUSER**  
**Bérházak:** 3 emeletes Nyu-  
gati közelében. 3-4-5 szo-  
bás lakásokkal. Budán: négy  
emeletes. Keletnél három-  
emeletes és kétemeletes.  
Mester-utcaiban kétemeletes  
sarokbérház.  
**Családiházak:** Városligetnél,  
Budán. Tisztviselőtelepen,  
Pest-Szentlőrincen, Kispes-  
ten, Pest-Erzsébeten, Mária-  
besnyőn, környékben, a vil-  
lamos mentén 60 milliótól  
100 millióig, beköltözhető-  
séggel, kaphatók. **Szilágyi,**  
Aradi- és Vörösmarty-utca  
sarok. 3613

**Rákóczi-utnál** négyemeletes  
palotaszzerű bérház, építészeti  
remekmű, nagy lakások, lift,  
8 szalagkötő hozzávaló, sür-  
gösen eladó. **Haupt, Rákóczi-  
ut 68. Telefon József 60-50.**  
1327

**Andrássy-utnál** háromemele-  
tes szép modern bérház 700  
millió koronáért sürgösen el-  
adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68.**  
1328

**Teréz-templomnál** kétemele-  
tes szép modern bérház 700  
millió koronáért sürgösen el-  
adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68.**  
1328

**Bajnok-utcaiban** emeletes bé-  
rház igen olcsón kapható  
**Haupt, Rákóczi-ut 68. 1328**

**Lipótvárosi** óriási bérház,  
kolosszális utcai front, na-  
gyon sok üzlet, kedvező bér-  
jövdelemmel, sürgösen el-  
adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68.**  
1330

**Józsefközpontnál** gyönyörű  
családiház 5 szobás elfoglalt  
lakással igen olcsón el-  
adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68.**  
Telefon József 60-50. 1329

**Keletnél** emeletes bérház  
200 millióért sürgösen eladó.  
**Haupt, Rákóczi-ut 68. 1329**

**VILLEN**  
**Hűvösvölgyben** egyholdas  
gyümölcsös 2 szoba mellék-  
helyiségekkel, kertszlak,  
ólak, istálló, elutazás miatt  
potom 180 millióért azonnal  
átadó. Erdeklődés 9-5-ig  
Pozsonyi-ut 4/E, I. 9, Mar-  
githidnál. 16701

**Villa,** remek háromszobás  
békölözhetőséggel, mellék-  
helyiségekkel, kerttel, potom  
200 millió, feltételekkel  
**György, Conti-utca hét. 1002**

**Mánásvilla** svábhelyi alján,  
szép lakás, gyönyörű park-  
termő gyümölcsös, olcsón el-  
adó. **Haupt, Rákóczi-ut 68.**  
Telefon József 60-50. 1328

**Zuglói** szép modern 3 szobás  
urivilla 350 millióért azon-  
nal eladó. **Haupt, Rákóczi-ut**  
68. 1329

**Lipótmező** legszebb villája,  
5 szobás legmodernebb lakás  
2000 öles park olcsón eladó.  
**Haupt, Rákóczi-ut 68. 1329**

**GESCHÄFTE**  
**Kisebb** raktárhelyiséget eset-  
leg elzárható raktárrészt ke-  
resek lelépés nélkül. Krausz  
Emilné, Ügynök-utca 19, II.  
5. 5872

**Raktárhelyiséget** kocsik el-  
helyezésére keresek belter-  
ületen. **György, Conti-utca hét**  
1001

**Kávéház,** fővárostól órányira  
levő nagyváros egyedül üz-  
lete, négyszobás lakással át-  
adó. **Haupt, Rákóczi-ut**  
68. 1327

**Kávéház,** fényesen berende-  
zett nagyforgalmu saroküzlet  
óriási előnyökkel, kedvezően  
eladó. **Haupt, Rákóczi-ut 68.**  
1327

**Fűszerüzlet** Budapest mel-  
letti forgalmas városban,  
négyszobás lakással, árval,  
házzal együtt örökség miatt  
eladó. **Haupt, Rákóczi-ut**  
68. 1324

**Üzlethelyiség:** Király-utca  
forgalmas részén, portállal,  
bárminek megfelel, átadó.  
**Haupt, Rákóczi-ut 68. 1324**

**Vendéglő,** kitünő polgári üz-  
let, főváros mellett, szoba-  
konyhás lakással, eladó.  
**Haupt, Rákóczi-ut 68. 1325**

**Kávémérés** forgalmas téren,  
szoba-konyha lakással eladó.  
**Haupt, Rákóczi-ut 68. 1325**

**Szálloda,** fővárosnak első-  
rendű vállalata, óriási jöve-  
delmezőséggel. **Komoly pén-  
zes** vevőnek eladó. **Haupt**  
irodája, Rákóczi-ut 68. 1325

**Vendéglő** házzal, mely 32  
éve egy kézen, 3 szobás la-  
kással, napi 3 hektó borfo-  
gyasztás, 8-10 hektó sörfo-  
gyasztás, erős konyhaforga-  
lom, fásított udvar, nagy  
téli termekkel, a kerületnek  
egyik legkedveltebb helye,  
özüvegység miatt eladó.  
**Nagyvendéglő,** szálloda, kávé-  
ház főváros közelében, a vá-  
rosnak leglátogatottabb uta-  
zókna beszállója, pazarul  
berendezve, 32 szobával,  
nagy gyümölcsös és parkiro-  
zott udvar, kedvező feltételek  
mellett eladó.  
**Nagyvendéglő** szállodával és  
étteremmel, mozival és szin-  
házzal egybekapcsolva, tár-  
sasviszony felbomlása miatt  
eladó.  
**Sarokvendéglő** 3 szobás la-  
kással, 2 hektó borfogvasz-  
tással, nagy egytellet, eladó.  
**Vendéglő** 2 szobás lakással,  
Keletnél, 1 hektó borfogvasz-  
tással, hideg konyhával.  
**Vendéglő** Andrássy-utnál,  
sarokbérházban, erős kony-  
haforgalommal. Bővebbet:  
**Szilágyi,** Aradi- és Vörös-  
marty-utca sarok. 6313

**Cipőüzlet** lakással, teljes be-  
rendezéssel, kivándorlás vé-  
gett minden elfogadható ár-  
ért eladó.  
**Fűszerüzlet** utcai lakással,  
főútvonalon, konkurrenciá-  
n kívül, vezetés hiánya miatt  
eladó.  
**Élelmiszerüzlet** lakással, VI.  
kerületben, társasviszony vé-  
gett eladó.  
**Játék- és konyhafelszerelési**  
**üzem** gépekkel, teljes felsze-  
reléssel, kivándorlás miatt  
átadó.  
**Vízvezetékfelszerelő - műhely**  
utcai lakással, betegség vé-  
gett átadó.  
**Hentesüzlet** berendezéssel,  
lakással, felszereléssel kiván-  
dorlás miatt eladó. **Szilágyi,**  
Vörösmarty- és Aradi-utca  
sarok. 3612

**KOMPAGNON**  
**Társ** kerestetik Andrássy-ut  
melletti nagyforgalmu élelmis-  
szerüzlethez, esetleg közre-  
működés nélkül 120 millió-  
val.  
**Társ** 50 millióval cipőüzem-  
hez.  
**Társ** 30 millióval feltétlen  
közreműködéssel. Bővebbet  
**Szilágyi-nál,** Aradi- és Vörös-  
marty-utca sarok. 3613

**Társakat** ajánlok bármily  
összegig kizárólag elsőrendű  
életképes vállalatokhoz, üze-  
mekhez, üzletekhez. **Haupt**  
irodája, Rákóczi-ut 68. József  
60-50. 1325

**Társat** keresek legelsőrendű  
iparüzemhez háromszázmil-  
ióval, havi jövedelem leg-  
alább harmincmillió. **Haupt,**  
Rákóczi-ut 68. 1326

**Társat** keresek könnyen elsa-  
jáltható gyárszerű üzemhez  
egyszázötvenmillióval. **Haupt**  
Rákóczi-ut 68. 1326

**Társat** keresek Rákóczi-ut  
legforgalmasabb részének  
óriási területű, pazarul be-  
rendezett üzlethez két-  
millióval. **Haupt, Rákóczi-ut**  
68. 1326

**Társat** keresek egyszáz mun-  
kással dolgozó bevezetett  
cipőüzemhez egyszázötven-  
millióval. **Haupt, Rákóczi-ut**  
68. 1326

**Társat** keresek vidéki szál-  
oda, vendéglő, kávéházhoz  
ötvenmillióval. **Haupt, Rá-  
kóczi-ut 68. 1327**

**GELD, HYPOTHEKAR-  
DARLEHEN**  
**Geüddarlehen** auf 2 Prozent  
**Wohngeld** geben wir auf  
allerlei Wertgegenstände. Or-  
szágos Ekszerház, Rákóczi-ut  
17. Begründet 1908. 33438

**Pénzkölcsönt** nyújtunk ek-  
szere, zongorára, szőnyegre,  
szőrmére, áru, lakásberende-  
zési tárgyakra. „Express“,  
Bálvány-utca 23. 33441

**MIETUNG UND  
VERMIETUNG**  
**Wohnungsuchende:**  
**Figyelem.** Keresek átadó fé-  
rbélti lakásokat a város  
minden részén rögtöni lebo-  
nyolításra. **Radó,** Szondy-  
utca 11. 2937

**Két-háromszobás** lakást ke-  
resek ötvenmillióig. **Sági,**  
Ráday-utca hat. 3357

**Wohnungen zu übergeben:**  
**Kétszobás** utcai modern lak-  
kas Gellértfürdőhöz közel.  
**Sági,** Ráday-utca hat. 3357

**KOST. QUARTIER**  
**Egy** külön bejáratu csinosan  
berendezett udvari szoba,  
fürdőszoba használattal. Ki-  
adó. VI., Lázár-utca 7, III.  
10. Kovács. 16688

**Butorozott** szobát keresek  
magányos urnak. **György,**  
Conti-utca hét. 1001

**1-2** diák ellátását vállala-  
lom. Külön két szép kerü-  
letű szoba kereskedelmi akadé-  
mia, főgimnázium közvetlen  
közelében. Falk Miksa-utca  
3, földsz. 1. 6664

**Csinosan** butorozott külön-  
bejáratu utcai szoba urak  
részére kiadó. VI., Vörös-  
marty-utca 63, III. em. 12.  
1323

**Középiszkolás** keresztény un-  
kaelyt ellátásban részeseinek  
külön szobával uticslád.  
Üllői-ut 107, I. 14. 5870

**Alkoves** utcai szoba, külön-  
bejárattal, két helyig vagy két  
ur részére, esetleg reggeli és  
kétélletással kiadó. VI., He-  
gedüs Sándor-utca 24, I. 8.  
6454

**Egy** ur részére különbejáratu  
udvari szoba uri ellátással,  
gyermektelen családnál kaph-  
ható szeptemberre, esetleg  
1-2 gyermek. Nádor-utca  
31, II. 13. 7461

**Főlépcsőházban** egy szép,  
elegáns szoba azonnal kiadó  
Rákóczi-ut 51, II. 8. 8987

**Videki** kis diáklány iparos  
családnál teljes ellátást kaph-  
hat, kinek segítségére lenne  
hetedik gimnázista leány.  
VII., Elemér-utca 13, I. 20.  
5772

**Tanár** vállalja középiszkolát  
látogató urifü teljes ellátás-  
t korrepetálással, zongora-  
használattal. Dr. László.  
VIII., Baross-utca 77. 5119

**Izletes** ebédkoszturi háznál  
muntanosan kapható. Vörös-  
marty-utca 38, I. 6. 1924

**Szobátárs** ellátással VIII-ik  
gimnázista fiam mellé keres-  
tetik. Vörösmarty-utca 38,  
I. 6. 1925

**Kétgyás,** tisztá, butorozott  
szoba utazónak, átutazónak  
olcsón kiadó. Nagymező-utca  
28, I. 29. 7462

**Butorozott** szoba magányos  
urnak elsőre kiadó. Horthy-  
ut 23, földszint 6. 6193

**Fővárosban** tanuló vidéki  
urifünyök szerető otthonra  
találnak kitünő ellátással  
dr. Bodor Zsigmondné usz-  
szerkesztő özüvegynél. V.  
ker., Lipót-körút 16, IV. em.  
26. szám. Telefon 39-03.

**Videki** urifüny kellemes  
otthon talál, elsőrangú pol-  
gári ellátással, uriaszony-  
nál. Öv. Molnár Sándorné,  
VI., Dessoiffy-ut. 21, I. 6.

**HEIRATSANTRAGE**  
**Férjhezmenendők** elője-  
gyezve tizenhét évtől feljebb,  
hozományösszeg legkülönb-  
zobb fokozatokban egy-  
milliórd koronáig, úgy kész-  
penzben mint földirtokban.  
Ismerkedést vagy levelből  
kapcsolatot kieszközől. **Nagy**  
**Jenő** elismerten legelsődbb  
házassági irodája. Rákóczi-  
ut ötvenhét. Telefon. (Cég-  
nélküli levelezés.) 4573

**25 éves,** r.-k., tisztviselő va-  
gyok, megfelelő hozomány-  
nyal nősünek. Leveleket  
„Bajnok 200“ jeligére a ki-  
adóba. 98200

**KORRESPONDENZ**  
**Albertine.** Bitte Briefe „Gut  
22“ abzuholen. 94525

**Ziehlings.** Nichts Neues. Vom  
Geld noch keine Nachricht. Un-  
bändig gefreut habe ich mich  
und auch E. mit dem Bild.  
Ganz gut ist es, nur zu ernst  
seid Ihr. Warum? Karte ab-  
gegangen. Viele, viele Küsse!  
90650

**KOSMETIK**  
**Goldblond** werden Sie durch  
den Gebrauch der Eisenerthen  
Eau Robieuse 20,000 Kronen,  
braunes oder schwarzes Haar  
gewinnen Sie aus dem Auf-  
extrakt R. 20,000. Eisenerde-  
gerie, erzhertzogl. Kammer-  
ferant, Budapest, VI., An-  
drassy-ut 37. 1107

**„Saurou.“** Neuhheit gegen Fal-  
ten und Runzeln für Damen  
und Herren. Erfolg  
Damenstrifur Frisch, V. Do-  
rotty-utca 1. 1127

**Kleiner Anzeiger.**  
Das Wort:  
an Sonntagen 800 Kr., an Sonn- und Feiertagen 1200 Kr.  
Die kleinste Anzeige:  
an Sonntagen 8000 Kr., an Sonn- u. Feiertagen 12.000 Kr.  
Jedes betriebsfreie Wort wird für zwei Worte gerechnet.  
Etellenkundige zahlen jeweils die Hälfte.  
Schrift-Belege werden in unserer Administration übernommen und gegen  
Kostrechnung des Interentenbüros ausgefolgt. Inserate aus Wunsch befristet.  
Ründliche Anstunde wird in unserer Administration unentgeltlich erteilt.  
betriebsfreie Anzeigen für eine Remuneration beizubehalten.

**KAUF, VERKAUF**  
**Falsche** Zähne, Platina, Gold,  
Eisler, Brillanten zum Höchst-  
preis kauft Kossuth Lajos-u.  
11, Halbhora 5. 1131

**Brillanten, Juwelen** kauft zu  
Hochpreisen Singer J., Badapest,  
Egyetem-utca 11. Telefon. 1142

**Brilliansért,** aranyért, ezüst-  
ért magas árakat és fazont  
is fizetünk. **Hamisfoglalók**  
30.000 koronáig bevaltunk.  
Országos Ekszerház, Rákóczi-  
ut 17. 2257

**OBST**  
**Defferttrauben,** edelste Sorte  
Muskateller, 5 Kilo-Pflichtkorb  
65,000 Kronen, keine Tafel-  
äpfel, saftige Birnen, Pfäulan-  
men, Melonen 30,000 Kro-  
nen. Müller Jenő, Kiskun-  
halas. 1143

**WÄSCHE**  
**Verkaufen** Sie nicht Ihre  
Reiswäsche, Ziergegenstände,  
ehe Sie unsere Firma befrücht  
haben. Unsere angebotenen  
Preise werden Sie überraschen.  
„Rohoko“ Kunsthandlung, Ki-  
zály-utca 87. Telefon 134-34.  
1133

**BEKLEIDUNG**  
**Meglepő** árak fizetek viselt  
férfi ruhákért. Wertheimer,  
Gróf Zichy Jenő-utca 23. Te-  
lefon 165-23. 1150

**Belgmantel** s Garmituren, Be-  
leurnmantel, Seiden, Stoffklee-  
der, Gelegenheitspreis. Braut-  
kleider werden ausgeliefert.  
Almássy-utca 4. 1132

**Sehr** geachtete Schneiderin  
empfeht sich den geehrten  
Damen. 2. A., Nagyváros-  
utca 23, I. 14. 7489

**Kabátot,** kostümöt, szövet-  
ruhát vállalko saison előtt  
rendkívül olcsó áron. Első-  
rendű szalonmunka. Szondy-  
utca 32, I. 24. 16693

**Französische** und englische Da-  
men-, sowie Kinderkleider  
werden billigt gefertigt.  
VIII., Föhérecz Sándor-utca  
15, II. 26. 16694

**Ügyes** házi varrónő, ki per-  
fekt szabászatban, fehérmu-  
 és gyermekruhákban,  
mindennemű átalakítás és  
javításokban, házakhoz aján-  
kozik, vidékre is. Fuchs La-  
josné, Podmaniczky-utca 71,  
földsz. 8. 16667

**MÖBEL, TEPPICHE**  
**Cimre** ügyelni. Ebédlő, háló,  
szalonok, matracok, garnitü-  
rák, egyes butordarabok leg-  
olcsóbban Horovitz asztalos-  
mester butorraktárában, Ba-  
ross-utca 19. 1149

**Legjobb** összecsukós vas-  
ágyakat, sodronyagybete-  
ket, vas- rézbutorokat ol-  
csón szállít Prohászka, Gyár-  
utca 10. 2910

**Vasbutor,** rézbutor, sodrony-  
agybeteit gyermekkocsi, ma-  
tracok Klein Gyula és Társa  
vasbutorlakataiban, Dob-u.  
68 és Király-utca 66. Javi-  
tást, fényezést vállalunk.  
2909

**Butorvásárlása** előtt el ne  
mulassa raktáramat megte-  
kinteni. hálókban, ebédlők-  
ben, lakásberendezésekben  
nagy választék. Olcsó árak.  
Díjtalan csomagolás, berak-  
tározás Rákóczi-ter 15. 1711

**Verfűjedene** jóne Möbel zu  
verkaufen. VII., Erzsébet-  
körút 21, III. em. 21. 2909

**OFFENE STELLEN**  
**Einfiiederpergamant,** Maßner-  
häuser werden im ganzen  
Land aufgenommen. Mag Du-  
keß, Budapest, O-utca 8. 16687

**DIENST UND ARBEIT**  
**Kárpitos** olcsón dolgozik há-  
zaknál. IX., Angyal-utca 17.  
Farágó. 6424

**Mädchen** für alles, intelligent,  
das auch kochen kann, wird  
zu kleiner Familie sofort auf-  
genommen. Gute Behandlung.  
Ügynök-utca 16, IV. 3. 16698

**Antändiges** Stubenmädchen  
wird aufgenommen. V., Lipót-  
körút 11, III. 3. 16681

Bei Bestellungen und sonstigen Anknüpfungen auf Grund obiger Anzeigen bitte sich auf das Neue Pester Journal zu berufen.

zu den tro-  
neuer hinzuge-  
Sekretärs im  
föhiedener Schm-  
dann den Spief-  
den Panamas  
minister Stefan  
Die Angelegen-  
ren herum, wa-  
Prozeß gewiß  
die Schlußverh-  
endete damit, d  
geflagten durch  
zustand unterju  
Die Verhan-  
Angeklagte hat  
spiel des Zinten-  
er in Gefahr ge-  
jeinen Drüfen  
nicht nur er je  
Feinden jede  
Zintenfisch gleic-  
jetzen Anflagen  
zeitigen Ackerb-  
den er gewisse-  
gefallen bei jeir  
Erpreffungen a  
bleibt natürlich  
heben, sondern  
dere höhere  
Wenn wir  
Jahren die öffe-  
enna eine Bor-  
meim wir zu  
jollen, so müß  
nugnung Ausd  
überhaupt ermt  
affaire befragen  
flage Estürts fe  
zu seiner Rech-  
glaube. Nur zu  
Angelegenheit  
Laudes, dessen  
lichtkeit gebracht  
Estütt leugneta  
lungen nicht, a  
ministeriellen  
dere hochgestellt  
Mit große  
abends abgegeb  
Ackerbauministe  
Minister bejeid  
Anwürfe Estü  
Lügen eines  
den Aufschub d  
Selbstbewußtjei  
gleichviel, ob d  
zurechnungsfeh  
gehört nicht a  
trauen verdiene  
er die Unwahr-  
tüfts beweisen  
diese Fragen in-  
nung erhalte,  
Strafe erleide.  
vaimann wolle  
fordern. Bejeid  
merkung des  
auf Grund eine  
jung seine frü  
ausgeschlossen  
habe. Welche p  
eine große ist  
haben? Auch d  
Jedenfalls  
wohl daran ge  
ein Entschlusse  
Staatsmann i